



Stadtarchivar Jacob von Schützen geehrt

Stadtarchivar Ralf Jacob ist durch den Stadtschützenmeister und Präsidenten der Giebichensteiner Schützengilde (GSGi) Halle (Saale), Eduard Korzenek, mit der Traditionsmedaille des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet worden. Ralf Jacob unterstützt seit mehr als zehn Jahren die vom Chronisten Hubert Mahlig geleitete Arbeitsgruppe „Chronik – Brauchtum – Tradition“ des Halleschen Schützenwesens bei der Ausarbeitung ihrer Historie.



Tauschel holt Kongress nach Halle

Dem Inhaber der „Hallensia“-Parfümerien in Halle und Halle-Neustadt und Vereins-Beiratsmitglied, Joachim Tauschel, ist es zu danken, dass der Verein Mittelstands-Empfehlung Lancome e. V. – ein Zusammenschluss freier Parfümerien – vom 25. bis 28. September in Halle tagte. 250 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet waren zu ihrer alljährlichen Mitgliederversammlung in die Saalestadt gekommen.



Petra Lamy im nt

Mit ihrem neuen Programm „Sternennacht – die 5 Sprachen der Liebe“ gastiert Petra Lamy am Sonnabend, dem 2. Oktober, 20 Uhr, in der Kommode des nt. Karten gibt es in der Kulturinsel, Große Ulrichstraße 51, Telefon 2 05 02 22.

Feier zum Tag der Deutschen Einheit

Am Freitag, dem 1. Oktober, 18 Uhr, findet in der Konzerthalle Ulrichskirche eine Festveranstaltung aus Anlass der 14. Wiederkehr des Tages der Deutschen Einheit statt.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados wird die Gäste begrüßen und Prof. em. Dr. Manfred Rätzer für seine Verdienste

um die Händel-Forschung und die Händel-Traditionspflege die Ehrennadel des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt verleihen.

Dr. Boris Lazar, Botschafter der Tschechischen Republik, wird unter dem Motto „Ein tschechischer Kommentar zur Deutschen Einheit“ die Festrede halten.

Zum dritten Mal Ehrenamtspreis „engagiert für halle“

Freiwilliges Engagement der Bürger wird gewürdigt

Die Stadt Halle (Saale) und die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. schreiben zum dritten Mal den Preis „engagiert für halle“ aus, um das vielfältige freiwillige Engagement ihrer Bürger zu würdigen.

Der Preis wird aus Anlass des Internationalen Tages des Ehrenamts am 3. Dezember verliehen.

Angeregt durch das Themenjahr der Stadt Halle und der Franckeschen Stiftungen, „Aufklärung durch Bildung“, steht in diesem Jahr ehrenamtliches Engagement in Vereinen und Projekten im Mittelpunkt, das in Halle Bildungsaktivitäten unterstützt oder durchführt.

Ob im Rahmen von ehrenamtlichen sozialen oder kulturellen Initiativen, bei der Ausbildung des Nachwuchses in der Freiwilligen Feuerwehr oder im Sport- und Umweltbereich: Das Feld ehrenamtlicher Betätigungsfelder rund um das Thema „Bildung“ ist breit.

Mit der Verleihung des Preises „engagiert für halle“ sollen das Engagement der halleschen Bürgerinnen und Bürger in diesen Projekten gewürdigt und die besten Ideen ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt werden.

Preisträger können Projekte oder Vereine werden, die in Halle aktiv sind und sich unter Einbeziehung Freiwilliger für die Bereicherung und Mitgestaltung der Bildungslandschaft in Halle stark machen, und die so dazu beitragen, dass Bildungsaktivitäten für alle Generationen vielfältiger und umfangreicher werden.

Vorschläge können durch jeden halleschen Bürger oder Verein eingereicht werden. Experten aus unterschiedlichen Engagementbereichen treffen anschließend eine Vorauswahl aus den eingereichten Projekten. Die endgültige Auswahl der Preisträger trifft eine Jury, die aus Vertretern der Stifter, Sponsoren und unabhängigen Experten besteht.

Regional tätige Unternehmen überneh-

men für die prämierten Organisationen eine einjährige Patenschaft. Die Patenschaft wird durch die beteiligten Partner selbst gestaltet und durch die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. begleitet. Im Rahmen der Patenschaft werden die Projekte, je nach Bedarf, ideell, finanziell oder anderweitig unterstützt, zum Beispiel durch gemeinsame Aktionen, Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit oder die Freistellung eines Mitarbeiters.

Die Wettbewerbsunterlagen sind auf den Internetseiten der Stadt und der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. abrufbar und können im Bürgerbüro der Stadt (Rathaus) oder in der Freiwilligen-Agentur, Mittelstraße 14, abgeholt werden. Vorschläge können bis 20. Oktober bei der Freiwilligen-Agentur oder im Bürgerbüro eingereicht werden.

2003 wurde das vielfältige freiwillige Engagement hallescher Bürgerinnen und Bürger in Initiativen und Vereinen gewürdigt. Insgesamt wurden neun Preise verliehen. In jeder Kategorie gab es ebenfalls eine Patenschaft eines regional tätigen Unternehmens für die prämierte Organisation. Stifter waren die Oberbürgermeisterin, Edeka Mitteldeutschland, EVH, Mitgas, Havag, die Stadtwerke, HWG, GWG und Abfallwirtschaft Lochau. Alle Preisträger erhielten zusätzlich eine Skulptur des halleschen Bildhauers Michael Karlovski. Ausgezeichnet wurden 2003: Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V., Böllberger Sportverein (BSV), Radio Corax e. V., Kriseninterventionsteam des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB), Waldkindergarten Halle e. V., Deutsches Sozialwerk e. V. – Gruppe Halle, Down Kind Halle e. V., Polizeisportverein (PSV) Halle e. V., Hallesche Tafeln der Evangelischen Stadtmission e. V., Interessengemeinschaft Alter Markt (Sonderpreis). Internet: www.halle.de

www.freiwilligen-agentur.de

Ein ganz besonderer Reiz...



...geht von dieser Fassade in der Großen Wallstraße aus.

Foto: H. Saupe

Clematis, Efeu, wilder Wein...

Den Traum von einer grünen Stadt leben

Wer in diesen Tagen aus dem Urlaub kommt oder die schönsten Tage des Jahres noch vor sich hat, schwärmt oft von seinem Urlaubsort mit verwinkelten Gassen und dicht begrünter Hinterhöfen und Hauswänden in malerischen Altstädten.

Sind die Ferien dann zu Ende, sieht man daheim wieder auf die kahle Wand gegenüber. Man sehnt sich zurück oder beginnt zu träumen von paradiesisch begrünter Häuser und wildromantischen Hinterhöfen mit Efeu und wildem Wein.

Auch in Halle gibt es selbstverständlich die eine oder andere Begrünung. Doch noch viel zu häufig stören graue oder unverputzte Giebel das Stadtbild – besonders in Baulücken. Dabei ist die Begrünung der oft weithin sichtbaren Flächen sehr einfach und nicht teuer. Die Pflanze braucht nur ein kleines Fleck-

chen Erde. Um das Anwachsen zu erleichtern, kann man auch neue Erde ins Pflanzloch bringen, angießen – fertig.

Bei Clematis wird noch ein Rankgitter benötigt. Für hohe Wände sind selbsthaftender Wilder Wein oder Efeu zu empfehlen. Beide klettern selbst in Schwindel erregende Höhen. Das dunkle Laub des Efeus ist immergrün. Wilder Wein hingegen wirft seine Blätter im Winter ab. Er wirkt wegen des hellgrünen Laubes jedoch frischer und klettert auch schneller. So werden innerhalb von zwei bis fünf Jahren größere Fassadenabschnitte grün und Urlaubsträume werden vor der eigenen Haustür wahr.

In einem kostenlosen Faltblatt, das unter anderem im Technischen Rathaus, Hansering 15, ausliegt, bietet die Stadt Halle Grundinformationen zur Fassadenbegrünung. (Fortsetzung auf Seite 2)

Wirtschaftsförderung Halle auf der Messe in Düsseldorf

Die Wirtschaftsförderung Halle (Saale) stellt auf der Düsseldorf-Messe Dima 2004 vom 27. bis 29. September erneut den Standort Halle (Saale) vor.

Die Teilnahme an dieser internationalen Kongressmesse für Dialogmarketing, Call Center, Kundenbeziehung & E-Business erfolgt in diesem Jahr zum fünften Mal. Die Vertreter der saale-städtischen Wirtschaftsförderung stellen den Besuchern an ihrem Stand die Standortpotenziale der Stadt Halle (Saale) vor.

Ansiedlungserfolge, wie jüngst

die der DLC Halle GmbH als Tochter des ADAC in der Medien- und Kommunikationsbranche, sind auch ein Resultat der guten halleschen Standortbedingungen.

Der Service der Wirtschaftsförderung Halle – u. a. konkrete Projektbegleitung, Finanzierungs- und Fördermittelberatung, Unterstützung von Standortvorschlägen sowie Hilfe bei der Personalrekrutierung in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und ausgewählten Bildungsunternehmen – steht Investoren zu jeder Zeit zur Verfügung. (siehe auch Seite 5)

Beim Marathon in Karlsruhe

Am Sonntag, dem 19. September, fand in Halles Partnerstadt Karlsruhe der 22. Baden-Marathon statt. Es ist eine gute Tradition, dass die Stadt Karlsruhe Vertreter der Stadt Halle zu diesem sportlichen Großereignis einlädt.

Halles offizielle Delegation wurde angeführt von Steffen Forke, Präsident des Stadtsportbundes. Die weiteren Mitglieder der sechsköpfigen Delegation waren Stadtrat Thomas Godenrath, Lothar Rochau, Ludwig Schleret, Gabriele Tandler und Bernd Dannehl.

Halle – „Die graue Diva unterm Schirm“ in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

In der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom Donnerstag, dem 16. September 2004, ist ein ganzseitiges Porträt über Halle (Saale) erschienen. Die Redakteurin Veronika Eckl beschreibt in ihrem in der Rubrik „Reise“ veröffentlichten Artikel die Saalestadt vor dem Hintergrund der Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2010.

Unter dem Titel „Die graue Diva unterm Schirm“ berichtet die Autorin über Halle als Stadt der Kontraste zwischen Alt und Neu, zwischen Beton und Fachwerk. Sie findet viele Gründe, warum man

Halle unbedingt besuchen haben müsse (u. a. Franckesche Stiftungen, Marktkirche, Stadtgottesacker, Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle, Beatles-Museum...). Sie begeistert sich für den architektonischen Stilmix der Altstadt ebenso wie für die Neustadt, in der man sich neuerdings im Zuge des Stadtbauums in Fassadenklettern oder Frisbeewerfen von einer Hochhausplatte zur nächsten üben darf. Auch erwähnt die Autorin sorgenvoll Wohnungsleerstand und Bevölkerungswegzug, zeigt aber im Gegenzug hoff-

nungsvolle Projekte wie den Aufbau der Kulturinsel durch nt-Intendant Peter Sodann oder die Umgestaltung des einstigen Maschinenfabrik-Geländes auf.

Fazit der Journalistin: Halle ist eine Reise wert. Mit einem Zitat eines halleschen Stadtplaners zur Bewerbung Halles beendet sie ihren sympathischen Reisetipp: „Wenn die Jury Kultur auch so versteht wie wir, dass man nämlich eine Stadt für die Zukunft gestaltet – tjä, dann kann eigentlich nur Halle 2010 Kulturhauptstadt werden.“

Inhalt

Fragen und Antworten zu „Hartz IV“ SEITE 2

Halle stellt sich in Rom vor SEITE 3

Puppentheater startet in die neue Spielzeit SEITE 4

Plakatwettbewerb für die Händel-Festspiele SEITE 6

Informationen der Agentur für Arbeit SEITEN 2, 3 und 6

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale) SEITE 7

Bekanntmachungen und Ausschreibungen SEITE 8

Heide-Süd kennen lernen

Zahlreiche Nutzerinnen und Nutzer des städtischen Online-Angebotes haben sich spezielle Seiten zu halleschen Stadtteilen gewünscht. Diesem Interesse folgend, werden derzeit Stadtteileseiten aufgebaut. Sie sind in der Rubrik „Bürger & Kommune“ zu finden. Als eine der ersten Stadtteileseiten ist dieser Tage nach Halle-Neustadt eine weitere Seite zu Heide-Süd freigeschaltet worden.

Die Seite enthält unter anderem Informationen über Geschichte, Freizeitangebote, Infrastruktur und Statistik. Ferner gibt sie Auskunft über Entwicklungen in der Gegenwart und über zukünftig geplante Projekte und Initiativen. Auf der Webseite werden Ansprechpartner für Grundstücksfragen und Bauinteressen genannt. Es gibt Antworten auf häufig gestellte Fragen, Kontakt-Adressen und weitere Links.

Mit dem umfassenden Informationsangebot kann man somit nun auch virtuell diesen jungen Stadtteil Halles näher kennen lernen. Seit dem Jahr 1994 entwickelt die Stadt Halle (Saale) ein 210 ha großes Gelände zu einem attraktiven Gebiet mit wachsender Einwohnerzahl. Internet: www.halle.de

Fachbereich Soziales informiert zu „Hartz IV“ (III)

Die Frage von anrechenbarem Vermögen ist sehr vielschichtig

Die Unsicherheiten über die zukünftige Einkommenshöhe wirft oft die Frage auf, ob die bisherige Wohnung auch künftig beibehalten werden kann und wie die Angemessenheitsgrenzen aussehen. Wie wird dies in Zukunft praktiziert werden?

Dazu muss ich eine mehrteilige Antwort geben. **Erstens:** Eine vernünftige Stadtentwicklung und kommunale Wohnungspolitik kann nur dann gewährleistet werden, wenn die Zahl der wegen Überschreitens der Angemessenheitsgrenze erforderlichen Umzüge auf ein Minimum reduziert wird. Luxuswohnungen können nicht aus öffentlichen Mitteln gefördert werden. Hier hat das Sparmaßnahmengebot Priorität. Umgekehrt darf und wird dies nicht dazu führen, dass, z. B. unter Hinweis auf die in den Stadtvierteln X oder Y leer stehenden unsanierten Plattengebäude, die Angemessenheitsgrenzen soweit abgesenkt werden, dass hier Gettobildungen entstehen.

Zweites: In der bisherigen Sozialhilfe gab und gibt es bereits Angemessenheitsgrenzen. Diese müssen jedoch überprüft werden, weil die durchschnittlichen Mieten und Wohnungsgrößen der bisherigen Arbeitslosenhilfempfänger nicht erfasst worden sind und eventuelle Abweichungen zum durchschnittlichen Sozialhilfeniveau zu prüfen sind. Wir haben deshalb mit der Agentur für Arbeit verabredet, dass wir von dort aus allen vorläufig eingehenden Anträgen die entsprechenden Daten geliefert bekommen, um diese mit den Sozialhilfedaten vergleichen zu können. Erst danach kann man entschei-

den, ob und in welcher Form die bisherigen Angemessenheitsgrenzen verändert werden müssen. Da es in der Sozialhilfe bereits Angemessenheitsgrenzen gibt, werden die bisherigen Sozialhilfeempfänger von den zukünftigen Angemessenheitsgrenzen mit an sicher grenzender Wahrscheinlichkeit überhaupt nicht berührt werden. In Bezug auf die bisherigen Arbeitslosenhilfempfänger gilt auf jeden Fall die unter Punkt 1 formulierte Leitlinie.

Drittens: Straffe Grenzziehungen beinhalten immer die Gefahr von Ungerechtigkeiten am Rande der Grenze. Deshalb ist vorgesehen, eine Reihe von Flexibilisierungstatbeständen einzubauen, die ohne Anspruch auf Vollständigkeit wie folgt aussehen können:

- Eine bei Eintritt in das Arbeitslosengeld II vorhandene Wohnung bleibt geschützt, soweit ihre Miete die zukünftige Angemessenheitsgrenze nur in geringem Maße übersteigt. Die Angemessenheitsgrenze wird hier erst im Falle eines freiwilligen Umzuges angewendet.

- Die Angemessenheitsgrenzen werden ganz oder teilweise außer Kraft gesetzt, wenn bestimmte Sonderfälle vorliegen (z. B. Schwerstpflege im Haushalt sowie für behinderten- und rollstuhlgerechten Wohnraum).

- Eine Schutzklausel wird es auch für Mietverhältnisse geben, bei denen die ursprünglich angemessene Wohnungsmiete aus Ursachen, die der Mieter nicht zu vertreten hat, im Verlaufe des Mietverhältnisses über die Angemessenheits-

grenze steigt. Mögliche Ursachen sind hier z. B. der Auszug eines Kindes oder Sanierungsmaßnahmen des Vermieters.

- Die zu übernehmenden Unterkunftskosten setzen sich aus der Nettokaltmiete und den Betriebs- und Heizungskosten zusammen. Es ist beabsichtigt, diese drei Positionen jeweils als Berechnungsfaktor zu werten. Das heißt, die Überschreitung der angemessenen Wohnfläche kann zum Beispiel durch baulich bedingte unterdurchschnittliche Heizungskosten ausgeglichen werden.

DIE AKTUELLE ANTWORT

Eine endgültige Festlegung, wo die Angemessenheitsgrenzen zukünftig zu ziehen sind, wird es erst nach dem bereits erwähnten Datenaustausch mit der Agentur für Arbeit geben können. Voraussichtlich also im Oktober. Dieser Prozess der Neufestsetzung der Angemessenheitsgrenzen läuft derzeit in nahezu jeder Kommune in Deutschland. Eine bundesweite Vorgabe wird es hier nicht geben. Ich möchte aber ausdrücklich betonen: es besteht kein Anlass zu grundlegender Sorge, dass jetzt im großen Maße Wohnungsverluste drohen. Dieses wird die Ausnahme bleiben und auch dann gibt es Schutzfristen innerhalb derer sich der Betroffene in aller Ruhe nach geeignetem Wohnraum umsehen kann.

Ein ebenso weites Feld wie die Anspruchsgrößen sind die vielfältigen Fragen nach Anrechnung von Einkommen

und Vermögen. Wie bewerten Sie diesen Fragenkomplex?

Gerade die Frage von anrechenbarem Vermögen ist so vielschichtig und es gibt so viel Einzelfallkombinationen, dass sich generelle Antworten hier fast verbieten. Ich möchte deshalb nur zwei Einzelbeispiele herausgreifen:

In letzter Zeit wurde häufig die Frage nach der Anrechenbarkeit von Datschen als Vermögen gestellt. Hier muss man sehen, dass der Begriff Datsche ein weiterer Begriff ist. Er umfasst sowohl den normalen Kleingarten, wie auch das Ferienhaus in der Heide oder am See. Während der normale Kleingarten kaum verkäuflich ist, wenn er überhaupt Eigentum darstellt, dürfte der in aller Regel unter das geschützte Vermögen fallen. Bei dem Ferienhaus am See ist es zweifelsohne verwertbares Vermögen. Man muss aber berücksichtigen, dass diese Regelung auch bei der Arbeitslosen- und Sozialhilfe schon Gültigkeit hatte, sodass diese Fälle in aller Regel schon in der Vergangenheit abgeprüft und entschieden worden sind. Ich rechne deshalb nicht damit, dass in dieser Richtung noch größere Fallzahlen auftreten.

Eine andere aktuelle Frage ist die Anrechenbarkeit von Sparbüchern der Kinder auf das Einkommen der Bedarfsgemeinschaft. Nach der jetzigen Rechtslage stellen Sparbücher über 750 Euro verwertbares Vermögen dar. Dazu muss man gerade aus Sicht der Sozialhilfe darauf hinweisen, dass auch in der Sozialhilfe schon immer eine Vermögensfreigrenze

für Vermögen der Kinder galt und diese belief sich auf 256 Euro.

Hier hat es keine lautstarke Diskussion über unmoralische Inanspruchnahme gegeben.

Im Übrigen möchte ich darauf hinweisen, dass das Sozialgesetzbuch (SGB) II den in der Sozialhilfe gebräuchlichen Begriff des Haushaltsvorstandes nicht kennt, sondern lediglich unterscheidet zwischen erwerbsfähigen Personen, die die Regelleistungen des Arbeitslosengeldes II erhalten, und nicht erwerbsfähigen Personen, die in Haushaltsgemeinschaft leben, die das sogenannte Sozialgeld ebenfalls in Form von Regelleistungen erhalten. Daraus ergeben sich folgende Kategorien:

Ein alleinstehender oder alleinerziehender Antragsteller erhält die Regelleistung von 331 Euro.

Lebt in der Bedarfsgemeinschaft eine weitere Person, die volljährig und erwerbsfähig ist, erhalten beide einen Regelsatz von 90 Prozent des Eckregelsatzes = 298 Euro.

Für weitere in der Bedarfsgemeinschaft lebende erwerbsfähige Personen (dies sind auch Kinder ab 16 Jahren) beträgt die Regelleistung 265 Euro (80 Prozent des Eckregelsatzes).

Bei der Antwort zur Frage, wie das Arbeitslosengeld II berechnet wird, veröffentlicht im Amtsblatt Nummer 18 am 15. September, war mir ein Fehler unterlaufen.

(Die Fragen beantwortete Hans-Günther Schneller, Fachbereichsleiter Soziales)

Plakatentwürfe bitte abholen

Die Stadt Halle (Saale) dankt allen Teilnehmern am Plakatwettbewerb zum Laternenfest 2004 recht herzlich für die eingereichten Entwürfe. Deren Rückgabe erfolgt bis zum 15. Oktober im Rathaus, Marktplatz 1, Zimmer 128.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare in der Saalestadt.

Am 30. September vor 60 Jahren gaben sich **Heinz und Eva-Klara Marquard** an der Ernst-Grube-Straße, am 7. Oktober **Dr. Otto und Rotraut Sieme**, Am Breiten Pfuhl, und am 10. Oktober **Martin und Annemarie Krabbes** aus dem Saatweg das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 21 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre wird am 30. September **Klara Burzler** in der Zerbster Straße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 29. September **Gerhard Schneider** im Carl-Schorlemmer-Ring und **Herta Lindner** in der Waldmeisterstraße, am 30. September **Emmi Crain** in der Köthener Straße und **Frida Saal** in der Burgstraße, am 1. Oktober **Hans Hölzer** in der Gerhard-Marcks-Straße und **Anna Weber** in der Howorkastraße, am 2. Oktober **Elisa Hieke** in der Steffensstraße und **Elisabeth Pieckert** in der Türkstraße, am 3. Oktober **Dorothee Brandt** in der Grashalmstraße, am 4. Oktober **Irma Pforte** im Landrain, am 6. Oktober **Hermann Wendrich** im Feierabend- und Pflegeheim in der Joachimstalerstraße 19a und **Maria Mende** in der Brückenstraße, am 7. Oktober **Paul Kluth** in der Genfer Straße und **Charlotte Schaaf** im Feierabend- und Pflegeheim in der Joachimstalerstraße 19a, am 10. Oktober **Irmgard Krause** in der Körnerstraße und **Ursula Engel** in der Körnerstraße, am 11. Oktober **Gustav Rode** im Höllweg und **Maria Steußig** im Zapfenweg, am 12. Oktober **Franz Antal** im Burger Hof und **Ilse Zander** im Saalering.

„Starke Kinder brauchen starke Eltern“

Aktionswochen „Gemeinsam unter einem Dach“

Bis Sonnabend, den 2. Oktober, finden täglich im Rahmen der gegenwärtigen Aktionswochen zur Familienbildung und Suchtprävention sowie zur Interkulturellen Woche (Amtsblatt berichtete) vielfältige Bildungsangebote, Begegnungen und Gespräche an verschiedenen Orten der Stadt Halle statt.

Begonnen hatten die Aktionswochen in diesem Jahr am Sonnabend, dem 18. September. Unter dem Motto „Gemeinsam unter einem Dach“ haben der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, die Drogenbeauftragte der Stadt Halle (Saale) und das Eine-Welt-Haus e.V. die erstmals in dieser zusammenhängenden Form stattfindenden Veranstaltungen organisiert.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat dafür die Schirmherrschaft übernommen.

In den ersten sieben Tagen drehte sich alles rund um Kinder, Jugend, Familie und Suchtprävention. Zahlreiche Workshops, Diskussionsrunden und Konzerte gaben und geben Anregungen, sich mit der Situation von Familien, Eltern und Kindern unter neuen Blickwinkeln zu beschäftigen.

In dieser Woche stehen die ausländischen Mitbürger im Mittelpunkt. Ausstellungen, Vorträge und Feste sollen in

der „Interkulturellen Woche“ – ehemals „Woche der ausländischen Mitbürger“ – mit dem Fremden vertraut machen.

Den Auftakt für die zahlreichen Veranstaltungen, Treffs und Diskussionsrunden unter dem Motto „Starke Kinder brauchen starke Eltern“ bildete der Weltkindertag am 18. September.

Zur Eröffnung hatte Dr. habil Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, die Hallenser und Hallenserinnen begrüßt. Auf der Peißnitz boten an diesem Tag über 50 Vereine, Verbände und Initiativen ein buntes Programm für die ganze Familie. Der Liedermacher Manfred Kindel, der Chor Missklang und Trommelgruppe sorgten neben anderen auf der Peißnitzbühne für kurzweilige Unterhaltung. Für die Mädchen und Jungen gab es einen Kinderflohmarkt am Eröffnungstag. Dazu waren alle Kinder herzlich eingeladen. Wer Lust hatte, konnte Spielzeug, Bücher und anderes verkaufen oder tauschen. Das Programm der Aktionswochen liegt als Leporello im Rathaus aus und ist im Internet auf www.halle.de einzusehen.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Agentur für Arbeit mit veränderten Öffnungszeiten

Die Agentur für Arbeit Halle bietet für die Zeit vom 1. Oktober 2004 bis 31. Januar 2005 folgende veränderte Öffnungszeiten: montags bis freitags von 7.30 bis 12 Uhr, donnerstags zusätzlich von 12 bis 18 Uhr. „Darüber hinaus ermöglichen wir den Kunden Nachmittagstermine für den Antragservice und für den Vermittler. Auch die erst kürzlich eingeführte Terminierung am Nachmittag für die Abgabe der Anträge auf Arbeitslosengeld II bleibt bestehen. Alle bisher vereinbarten Termine, die außerhalb der neuen Öffnungszeiten liegen, behalten ebenso ihre Gültigkeit. Lediglich der Besuch ohne vorherige Terminvereinbarung wird am Dienstag nachmittag nicht mehr möglich sein“, erklärt Sabine Edner, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Halle.

Warum veränderte Öffnungszeiten nötig waren, dazu sagt Sabine Edner: „Die Agentur für Arbeit Halle arbeitet sowohl an den notwendigen Vorbereitungen, um die neue Leistung Arbeitslosengeld II zu gewährleisten als auch die bisherigen Lohnersatzleistungen Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe zu erbringen.“

Die Kunden können sich mit ihren Anliegen an jedem Wochentag bis 18 Uhr telefonisch an die Agentur wenden

- für Anliegen der Vermittlung und Beratung unter (03 45) 52 49 40 00,
- für Anliegen der Leistungsgewährung unter (03 45) 52 49 30 00,
- für Termine und Hinweise zum ALG II unter (03 45) 52 49 70 00,
- für Anliegen von Arbeitgebern unter (03 45) 52 49 50 00.

14. Stadtgespräch mit Senioren

Die Seniorenvertretung der Stadt Halle e.V. lädt alle interessierten Seniorinnen und Senioren zum 14. Seniorenstadgespräch am Montag, dem 11. Oktober, ab 9.30 Uhr, in das Stadthaus herzlich ein.

Zum Thema „Stadtumbau in Halle – auch für Ältere“ diskutieren Bürgermeisterin Dagmar Szabados, Dr. Thomas Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr, und die Geschäftsführer von HWG und GWG, Dr. Heinrich Wahlen und Udo Mittinger, sowie weitere Vertreter großer Wohnungsunternehmen und der Havag. In Halle leben derzeit mehr als 27 Prozent über 60-jährige. Dieser hohe und ständig wachsende Anteil an der Gesamtbevölkerung macht deutlich, welchen hohen Stellenwert eine seniorenfreundliche Stadtplanung hat. In diesem Zusammenhang spielt das altengerechte Wohnen für immer mehr ältere Bürger eine wesentliche Rolle.

Deshalb geben die Wohnungsunternehmen sowohl zu ihrem Bestand als auch zu neuen Vorhaben bezüglich des altengerechten Wohnens Auskunft.

Clematis, Efeu, wilder Wein...

(Fortsetzung von Seite 1)

Wandbegrünungen schädigen intakte Fassaden nicht. Sie schützen die Wände vor Verwitterung und halten sie im Sommer kühl. Bei Begrünung von Wänden mit Wärmedämmverbundsystem sind zusätzliche Rankhilfen zu empfehlen.

Übrigens: unansehnliche Fassaden bekommen durch gezielte Bepflanzung einen ganz eigenen Reiz, verdecken auch Verunreinigungen und ergeben auf Dauer besonders in Sichtachsen ein wohlthuendes Bild. Die Begrünung alter Giebel und von Brandwänden ist eine kostengünstige Möglichkeit, unsere Stadt Halle zu verschönern.

Seniorenfrühstück im Diakoniewerk

In Zusammenarbeit mit der städtischen Seniorenberatungsstelle lädt das Diakoniewerk Halle alle älteren Bürgerinnen und Bürger zu einem Seniorenfrühstück am Dienstag, dem 12. Oktober, ab 9.30 Uhr, in das Mutterhaus des Diakoniewerkes, Lafontainestraße 14, recht herzlich ein. Unter dem Thema „Das Methusalem-Komplott, oder die Zukunft gehört den Alten“ sollen aktuelle Fragen zum Zeitgeschehen sowie andere Themen, die ältere Menschen bewegen und interessieren, diskutiert werden.

Mit einem Impulsreferat stellt der Kölner Sozialpädagoge und Betriebswirt Alfred Scherer die aktuellen Fragen am Bestseller „Das Methusalem-Komplott“ von Frank Schirmmacher vor. Als Gesprächspartner steht unter anderen auch Pfarrer Reinhard Kwaschik, Rektor des Diakoniewerkes Halle, zur Verfügung.

Anmeldungen für das Seniorenfrühstück nimmt die Seniorenberatungsstelle unter der Rufnummer (03 45) 2 21-49 68 entgegen.

Der Unkostenbeitrag für das Frühstück beträgt einen Euro.

Weiteres Poster „Grüne Wände“

Aus der Plakatserie „Grüne Wände“ des Fachbereiches Umwelt der Stadtverwaltung ist ein weiteres Poster erschienen. Das vom halleischen Künstler Matthias Trinks gen. Beck gestaltete Plakat erhalten Interessierte kostenlos im Technischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 151 oder 152. Auf dem neuen Plakat sind vor allem sehenswerte Wandbegrünungen aus den südlichen Stadtteilen und dem Wohngebiet Neustadt abgebildet.

Auf den Fotos lässt sich sehr gut erkennen, dass selbst in Neubaugebieten so manche schlichte Hauswand durch das Grün von Kletterpflanzen eine optische Aufwertung erfahren hat.

Die Ausgabe 20/2004 vom
AmtsBlatt
erscheint am Mittwoch, dem
13. Oktober 2004.
Redaktionsschluss ist am
Dienstag, dem 5. Oktober 2004.

AmtsBlatt
der Stadt Halle (Saale)

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung
Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de
Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildgard Hähnel
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 21. September 2004
Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 15 51, Fax: (03 45) 2 02 15 52

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 115.000 Stück.
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 01.01.2004.
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale).
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Vietnamesisch ohne große Mühe

Erstmals bietet die Volkshochschule (VHS) Halle ab Freitag, den 8. Oktober, 18.40 bis 20.10 Uhr, einen Grundkurs Vietnamesisch an. Es wird eine Einführung in die Aussprache der Laute und Töne mit zahlreichen Lese-, Schreib- und Hörübungen geben. Ziel des Kurses ist das Verstehen und Schreiben von Texten allgemeinen Inhaltes.

Anmeldungen nimmt die VHS, Diesterwegstraße 37, unter Ruf 2 91 53 17 entgegen.

Frauenschutzhaus dankt Sponsoren

Ein Sommerfest veranstaltete auch in diesem Jahr das Frauenschutzhaus für ehemalige und derzeitige Bewohnerinnen und deren Kinder. Die Mitarbeiterinnen danken auf diesem Wege ganz herzlich allen Firmen, die sich mit Spenden an der Festausgestaltung beteiligt haben.

Der Dank gilt der A/V/E mbH, Hallorner Schokoladenfabrik GmbH, AOK Sachsen-Anhalt, Diesterweg-Apothek, HWG, MDR sowie dem halleischen Spielmobil.

Tickets für das Wintersemester

Mitte September startete der Verkauf des „Semestertickets PLUS“ für das Wintersemester 2004/2005 in den Verkaufsstellen der Halleschen Verkehrs-AG. Es kostet einmalig 57,50 Euro und gilt rund um die Uhr in allen Bussen, S-Bahnen und Nahverkehrszügen in der Tarifzone 210 (Halle). Auf Wunsch kann eine weitere an Halle grenzende Zone dazu gekauft werden. Damit sind zum Preis von 80 Euro auch Fahrten in den Saalkreis oder in Richtung Merseburg möglich.

Kindersachenbasar im „Zwergenhaus“

Am Sonnabend, dem 23. Oktober, 15 Uhr, findet in der Kita „Zwergenhaus“, Wettiner Straße 5, ein Basar statt, bei dem Interessenten für drei Euro Standgebühr Kindersachen und Spielzeug anbieten können. Kinder werden während des Basars kostenlos betreut. Außerdem gibt es einen Kuchenbasar. Anmeldungen für einen Stand werden von Nicole Meißner unter der Telefonnummer 2 90 45 67 oder per E-Mail unter zwergenhausbasar@blue-cable.de entgegengenommen.

Wertstoffcontainer werden entfernt

Der Wertstoffcontainerplatz vor dem Schulkomplex in der Lilienstraße wird in diesen Tagen aufgelöst und danach zurückgebaut. Ausgangspunkt hierfür sind die hohen Kosten für notwendige Reparaturarbeiten am Standplatz, die sich jedoch mit der schlechten Auslastung in der Vergangenheit nicht rechtfertigen lassen. Die Anwohner werden gebeten, in Zukunft die Wertstoffcontainerplätze in der Lilienstraße, Ecke Begonienstraße, sowie Am Tulpenbrunnen zu nutzen.

Aktueller „Statistischer Quartalsbericht“ erschienen

Stadtverwaltung gibt Publikation seit zehn Jahren heraus

Im Fachbereich Bürgerservice im Rathaus, Marktplatz 1, liegt die aktuelle Ausgabe des „Statistischen Quartalsberichts“ zum Preis von 7,67 Euro vor.

Mit der Publikation wird die Reihe der seit 1994 erscheinenden Berichte fortgesetzt. Die Auswahl der hier zusammengestellten Daten ermöglichen einen Überblick über wichtige Bereiche des kommunalen Lebens.

Der Bevölkerungsbestand der Stadt Halle (Saale) betrug am 30. Juni insgesamt 237 540 Personen (Hauptwohnsitz). Darunter waren 9 336 Ausländer gemeldet. Das sind knapp vier Prozent der Gesamtbevölkerung.

Im 2. Quartal wurden in Halle 485 Lebendgeborene und 565 Sterbefälle gezählt, was zu einem Geburtendefizit von 80 Personen führte. Im Berichtszeitraum standen 2 601 Zuzügen insgesamt 2 503 Wegzüge gegenüber. Dies führte zu einem Wanderungsgewinn von 98 Personen. Im gleichen Vorjahreszeitraum betrug das Wanderungsdefizit noch minus 795 Personen.

Die Wanderungsbilanz mit dem Umland (Saalkreis, Landkreis Merseburg-Querfurt) ist fast ausgeglichen. Hier ist

ein positives Wanderungssaldo zu verzeichnen. Es beträgt für das 2. Quartal fünf Personen. Im 2. Quartal wurden 351 Eheschließungen und 221 Ehescheidungen in der Stadt gezählt. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich im 2. Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal um 1 586 Personen auf 23 899 verringert. Die Arbeitslosenquote beträgt im Juni dieses Jahres 21,3 Prozent (Vorjahr 21,8). Im 2. Quartal wurden 612 Gewerbeanmeldungen und 559 Gewerbeabmeldungen in Halle registriert.

Ein Besucherzuwachs von 15 275 Personen auf 87 024 Gäste gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum konnte im Zoologischen Garten Halle festgestellt werden.

Durch den Stadtordnungsdienst mussten im 2. Quartal 1 376 Verstöße von Hundehaltern geahndet werden. Darunter war in 1 150 Fällen ein Verstoß gegen den Leinenzwang festgestellt worden. 63 Hundehalter unterließen es, ihren Hund notwendigerweise mit einem Beißkorb zu versehen.

Der Schuldenstand des städtischen Haushalts hat sich gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 5 803 000 Euro (1,8 Prozent) verringert.

„Lateinamerikanischer Abend“ im Bauhof

Ausländerbeauftragte der Stadt traf sich mit ihrem Leipziger Kollegen

Ein „Lateinamerikanischer Abend“ mit vielen Überraschungen findet am Freitag, dem 1. Oktober, ab 18 Uhr, in der Jugendwerkstatt „Bauhof“ in den Franckeschen Stiftungen, Haus 33, statt.

Darüber informierte die Ausländerbeauftragte der Stadt Halle (Saale), Petra Schneutzer.

Sie traf sich dieser Tage mit ihrem Leipziger Amtskollegen Stojan Gutschkow zu einem Arbeitsgespräch.

Thematisiert wurden insbesondere Projekte zur Integration von Ausländern und Migranten. Der Erfahrungsaustausch zwischen den beiden Städten, so Petra Schneutzer, soll fortgesetzt werden. Der Gegenbesuch in Halle ist für Oktober geplant. Bereits im April hatte sich Stojan Gutschkow zur erfolgreichen Arbeit des Begegnungszentrums und der Jugendwerkstatt „Frohe Zu-

kunft“ Halle Saalkreis e.V. in Halle informiert. Nasr El Mokdad, Mitglied des Ausländerbeirates und Vorstandsmitglied des „Arabischen Hauses“, begleitete die beiden Ausländerbeauftragten bei ihrem Rundgang.

Vor einer Woche besuchte die Ausländerbeauftragte die Initiative Cabana aus dem „Eine-Welt-Haus“ Halle. Cabana (rumänisch: Schutzhütte) organisiert seit Jahren Begegnungsabende für ausländische und deutsche Bürger.

Die Veranstaltungen finden jeweils am ersten Freitag des Monats in der Jugendwerkstatt „Bauhof“ in den Franckeschen Stiftungen, Haus 33, statt und erfreuen sich großen Zuspruchs bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Das Miteinander, so Petra Schneutzer, verschiedener Kulturgruppen ist beispielhaft und ermöglicht interessante Begegnungen.

Ich-AG-Anträge werden jetzt umfassender geprüft

Kurzbeschreibung der Geschäftsidee ist vorzulegen

Anträge auf Existenzgründungszuschuss („Ich-AG“) werden ab sofort von den Agenturen für Arbeit umfassender geprüft.

Wer sich mit einer Ich-AG selbstständig machen möchte, muss eine Kurzbeschreibung der Geschäftsidee, einen Kapitalbedarfs- und Finanzierungsplan sowie eine Umsatz- und Rentabilitätsvoranschau vorlegen.

Die Plausibilität dieser Unterlagen wird bis auf Weiteres durch die Arbeitsagenturen geprüft.

Ergeben sich daraus erhebliche Zweifel an der erfolgreichen Ausübung dieser hauptberuflich angestrebten selbstständigen Tätigkeit, wird der Existenzgründungszuschuss zunächst nicht für ein volles Jahr bewilligt. Werden entsprechende Nachweise über die Geschäftstätigkeit vorgelegt, zum Beispiel Unterlagen über Geschäftskontakte, Kundenkarten, Einnahmen- und Ausgabenübersichten oder Werbeaktivitäten, wird der Zuschuss verlängert.

Bei dieser Form der Existenzgründungsförderung dürfen pro Jahr höchstens 25 000 Euro Einkommen erzielt werden. Im ersten Jahr werden pro Monat pauschal 600 Euro Existenzgründungszuschuss gezahlt. Liegen die Voraussetzungen auch im zweiten Jahr weiter vor, werden 360 Euro, im dritten Jahr dann 240 Euro monatlich gezahlt. Es müssen Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung bezahlt werden.

Existenzgründungen aus Arbeitslosigkeit decken eine Vielzahl beruflicher Tätigkeiten ab. Das Spektrum reicht vom Rechtsanwalt bis zur Reinigungskraft. Besonders viele Arbeitslose haben sich selbstständig gemacht in der Grundstücks- und Wohnungsverwaltung, im Handel und in der Instandhaltung, im Baugewerbe, in wirtschaftsnahen und privaten Dienstleistungsbereichen sowie im verarbeitenden Gewerbe.

Zur Zeit fördert die Agentur für Arbeit Halle 1 076 Gründer einer Ich-AG und 355 Bezieher von Überbrückungsgeld.



Mit einem Sektempfang auf den Hausmannstürmen dankte Museumsdirektor Dr. Christian Hirte (l.) den Gewinnerinnen Anne-Marlen Müller-Bahlke (r.) und Klaus Rüllicke (2.v.l.) anlässlich der Spendenaktion (Amtsblatt berichtete) zur Eröffnung des neuen Anbaus am Christian-Wolff-Haus. Dritte Gewinnerin ist Dr. Ursula Wohlfeld. Die Aktion wird fortgesetzt. Wer dem Museum weiterhin mit Sachspenden helfen möchte, ist gern gesehen. Kontakt unter Telefon (03 45) 2 92 62 78 oder 2 92 62 79. Foto: Th. Ziegler

Nach Rom mit Salz und Hallorenkugeln

Halle präsentiert sich auf Sachsen-Anhalt-Tag in Italien

Am Freitag, dem 1. Oktober, präsentiert sich Halle als potenzielle „Kulturhauptstadt Europas 2010“ in Rom.

Anlass ist der von der Landesmarketinggesellschaft (LMG) zum Tag der Deutschen Einheit in Rom organisierte Sachsen-Anhalt-Tag. Aus Halle reisen nach Rom unter der Leitung der Oberbürgermeisterin, Ingrid Häußler, Lothar Meyer-Mertel, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG), und Kulturschaffende. Insgesamt gehören der Delegation, an der weitere Städte aus Sachsen-Anhalt beteiligt sind, rund 30 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur unter Leitung von Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz an.

Den Römerinnen und Römern soll „ein buntes Paket Kultur“ geboten werden, sagt Anke Ruprecht von der SMG, die die Präsentation Halles vorbereitet. Die Vielfalt der halleschen Kulturlandschaft an einem Tag vorzustellen, ist Ziel des Vorhabens.

Die Theaterstadt Halle wird durch das Puppentheater mit dem Puppenspiel „Werkstatt der Schmetterlinge“ repräsentiert. Halle als Musikstadt ist Thema eines Überraschungskonzertes für die italienischen Gäste zum Abschluss des Sach-

sen-Anhalt-Tages. Gestaltet wird es von Mitgliedern des Akademischen Orchesters der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter Leitung von Matthias Erben. Die Stiftung Moritzburg wird mit der Fotoausstellung „Hans Finsler Fotografien“ vertreten sein. Gemeinsam mit Beiträgen aus Magdeburg und Dessau wird ein vielseitiges Kulturprogramm entstehen. Abgerundet wird der Tag durch ein umfangreiches Sachsen-Anhalt-Buffer der LMG mit landestypischen Spezialitäten. Ziel ist, Halle am Mittelmeer bekannter zu machen und möglichst viele Italiener zum Reisen in die deutsche Kulturstadt anzuregen. Entsprechend wurden neben rund 1 000 ausgewählten Römerinnen und Römern auch italienische Reiseveranstalter ins Goethe-Institut eingeladen. Um Neugier zu wecken, werden Informationspakete mit einem von der SMG erstellten Stadtführer Halle in italienischer Sprache herausgegeben.

Halle-typische Preise gibt es neben anderen Spezialitäten aus Sachsen-Anhalt bei einem Quiz zu gewinnen, darunter Händel-Festspiel-CDs und Halloren-Präline. Lukrativer Hauptgewinn ist eine von der LMG organisierte Reise nach Sachsen-Anhalt.

KURZ & KNAPP • KURZ & KNAPP • KURZ

„DERNEUEMARKTPLATZ“ heißt eine Zeitung der Stadtverwaltung, die in einer Auflage von 20 000 Exemplaren gedruckt wurde und seit Montag, den 27. September, im Technischen Rathaus, Hansering 15, im Ressort Sanierungsmaßnahmen und Fördermittel, vierte Etage, erhältlich ist.

Der Beitragsbereich der Stabsstelle für Erschließung und Baukoordination ist aus dem Technischen Rathaus, Hansering 15, in das Gebäude Am Stadion 5, Zimmer 716 und 717, umgezogen. Die Telefonnummern der Mitarbeiter wurden beibehalten.

Zu einem „Tag der offenen Tür“ sind am Sonnabend, dem 2. Oktober, alle Interessierten eingeladen, im Universitätsklinikum Kröllwitz einen Blick hinter

die Kulissen der landesweit modernsten Einrichtung für Transfusionsmedizin zu werfen.

Zu einem Erlebnistag Wandern lädt die Sektion Wandern und Touristik der SV Rotation Halle e. V. gemeinsam mit der Volksbank am Sonnabend, dem 9. Oktober, 9.30 Uhr, ein. Treffpunkt für eine dreieinhalbstündige Heidewanderung und eine zweieinhalbstündige Wanderung entlang der Saale ist die Straßenbahnhalttestelle Rennbahn. Ziel beider Wanderungen ist der Zoo.

Das Georg-Cantor-Gymnasium lädt am Sonnabend, dem 9. Oktober, 9 bis 12 Uhr, alle interessierten Kinder der jetzigen vierten Klassen und deren Eltern zum diesjährigen Tag der offenen Tür ein.

7. Gesundheitstage für Frauen in Halle

Der „Initiativkreis Frauen und Gesundheit“ in Halle engagiert sich für die Durchführung von Frauengesundheitstagen.

Vom 1. bis 16. Oktober werden deshalb spezifische Angebote für Frauen vorgestellt. Außerdem finden politische Aktionen statt. In Diskussionsrunden wird über notwendige Veränderungen in der Stadt Halle (Saale) beraten. Ein wichtiger Schwerpunkt ist in diesem Jahr die Debatte zu den unterschiedlichen Auswirkungen der beschlossenen Gesundheitsreform auf Frauen und Männer.

Frauen und Männer unterscheiden sich sowohl in ihren Vorstellungen über Gesundheit als auch in ihrem Gesundheitsverhalten. Entsprechend haben sie unterschiedliche Erwartungen an eine gesundheitsfördernde Lebenskultur. Das ist seit Jahren zwar theoretisch bekannt, praktisch aber immer noch wenig verankert.

Zu den Veranstaltungen zählen unter anderem am Freitag, dem 1. Oktober eine öffentliche „Lucia-Aktion – Lichter gegen das Sterben von Frauen an Brustkrebs“, 17 bis 17.30 Uhr vor dem Rathaus, Marktplatz 1; am Dienstag, dem 12. Oktober, 16 bis 18 Uhr, „Medizin zum Anfassen“ – ein Nachmittag der offenen Tür in der Universitätsklinik und Poliklinik für Gynäkologie der MLU Halle, Ernst-Grube-Str. 40; am Mittwoch, dem 13. Oktober, 18 Uhr, im Stadthaus, Marktplatz 2, „Auswirkungen der beschlossenen Gesundheitsreform auf Frauen und Männer“, ein gesundheitspolitischer Vortrag und Diskussion mit Dr. Astrid Bühnen aus Murnau, Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes.

Informationen:

Jasmine Chaghouri, Koordinatorin Gesunde Städte-Projekt, Telefon 2 21-40 28, Susanne Schmotz, Gleichstellungsbeauftragte, Telefon 2 21-47 91

Ersatzkasse ist umgezogen

Die Räume des Kundencenters der Barmer Ersatzkasse in Halle-Neustadt, Neustädter Passage 3, 06122 Halle, wurden in diesen Tagen in die Kundencenter Halle-Mitte, Leipziger Straße 12 und Merseburger Straße 237, verlagert.

Telefonisch erreichbar sind die beiden Kundencenter unter der Rufnummer 01850018-0, bundesweit zum günstigen Tarif von 2,9 Cent pro Minute.

Preisverleihung im neuen theater

Die diesjährigen bundesweiten Kino-preisprogramme und Verleiherpreise der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien werden am Mittwoch, dem 29. September, im neuen theater verliehen.

Als Vertreterin der Stadt Halle (Saale) wird Bürgermeisterin Dagmar Szabados bei Festakt und Preisübergabe anwesend sein. Die Preisverleihung findet traditionell dort statt, wo der letztjährige Spitzenpreisträger des Kinoprogramm-preises seinen Sitz hat. Das Filmtheater „LUX – Kino am Zoo“ hatte 2003 diese Ehrung erhalten.

neues theater mit Besucherrekord

In der Spielzeit 2003/04 ist die Besucherzahl im neuen theater um spektakuläre 12 082 Theaterfreunde gestiegen. Insgesamt 88 411 Zuschauer sahen die Inszenierungen und die Gastspiele. Besonderen Zuspruch fanden die Neuinszenierungen der Klassiker „Ein Sommernachtstraum“, „Die Dreigroschenoper“, „Die Panne“ sowie „Der eingebildete Kranke“.

„Lauras Stern“ hatte Film Premiere

Zum Weltkindertag fand am Montag, dem 20. September, im CinemaxX, Neustädter Passage 17, eine Film Premiere statt. In Anwesenheit der Filmemacher-Motion Works wurde „Lauras Stern“ gezeigt. Bürgermeisterin Dagmar Szabados nahm an der Premiere teil und begrüßte Medienfachleute sowie das Publikum.

Im März 1999 kamen Tony Loeser und Romy Roof nach Halle, um hier ihre Idee von einem Zeichentrickstudio in Mitteldeutschland zu verwirklichen. Die hier aufstrebende Medienlandschaft sowie das kreative Potenzial der regionalen Hochschulen waren dafür ein ideales Umfeld. Unterstützt wurden die Filmemacher von der Mitteldeutschen Medienförderung MDM, der Regierung des Landes Sachsen-Anhalt und von der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle.

Die erste große Produktion war „Der kleine Eisbär“, die von der Neugründung MotionWorks in weiten Teilen hergestellt wurde und ein großes internationales Echo fand.

MotionWorks arbeitet heute mit einer Crew von 15 festangestellten Mitarbeitern. Projektbezogen kommen bis zu 70 freie Mitarbeiter aus elf Nationen hinzu.

Lebenswerk von Gertraud Möhwald

Die Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt in Halle und die Stiftung Keramion – Zentrum für moderne und historische Keramik Frechen – werden ab Sommer 2005 eine Ausstellung zum Lebenswerk der halle-schen Keramikerin Gertraud Möhwald (1926 - 2002) zeigen.

Für diese Ausstellung und den sie begleitenden Katalog erarbeitet Anne Brieger-Pollak ein Werkverzeichnis, in dem von den frühen Gefäßkeramiken bis zu den späten Skulpturen möglichst alle Arbeiten Gertraud Möhwalds erfasst werden sollen.

Die Veranstalter bitten Privatpersonen und Sammler, die im Besitz keramischer Gefäße oder Plastiken von Gertraud Möhwald sind oder Hinweise auf weitere Besitzer geben können, sich mit Anne Brieger-Pollak oder der Stiftung Moritzburg in Halle in Verbindung zu setzen.

Kontakt: Anne Brieger-Pollak, Thomas-Müntzer-Platz 5, 06114 Halle (Saale), Telefon/Fax: (03 45) 2 03 22 71, E-Mail: brieger_pollak@yahoo.de; Stiftung Moritzburg, Friedemann-Bach-Platz 5, 06108 Halle (Saale), Telefon: (03 45) 21 25 9 0, Fax 2 02 99 90, www.moritzburg.halle.de E-Mail: poststelle@moritzburg.lsa-net.de

MDR-„Operncafé“ kommt aus Halle

Die MDR Figaro-Sendung „Operncafé“ wird am Sonnabend, dem 2. Oktober, 19.30 Uhr, auf MDR Figaro ausgestrahlt. Sie war am Freitag, dem 17. September, im Opernhaus aufgezeichnet worden.

„Höchste Eisenbahn“ am 2. und 3. Oktober im Puppentheater der Stadt Halle



Am Sonnabend, dem 2. Oktober, eröffnet das Puppentheater der Stadt Halle (Saale) die neue Spielzeit 2004/2005 mit zwei Inszenierungen. Gespielt wird 18 Uhr „Ausflug mit Tante“, eine Geschichte um einen Ausflug mit Hindernissen für Familien mit Kindern ab fünf Jahren. 20.30 Uhr ist das Berliner Theater „Handgemenge“ mit einem Stück nach Hans Fallada „Höchste Eisenbahn“ – Männer und ihr Hobby zu Gast. Die Version für Familien wird am Sonntag, dem 3. Oktober, 11 Uhr, aufgeführt. Foto: Jörg Metzner

K. Weise dirigiert erste Konzerte

Klaus Weise dirigiert seine ersten Konzerte als Generalmusikdirektor am 29. und 30. Oktober am Opernhaus Halle. Auf dem Konzertprogramm stehen an beiden Abenden Richard Strauss' „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, Béla Bartóks Konzert für Orchester und Richard Wagners „Wesendonck-Lieder“.

Stadtbibliothek dankt Spender

Die Stadtbibliothek Halle (Saale) bedankt sich bei Dr. Walter Müller, dem Herausgeber des kürzlich erschienenen Buches „180 Jahre Rittergutgose Döllnitz“. Dr. Müller hat das Werk der Stadtbibliothek geschenkt. Dort wird es als bald den Bestand zur Regionalliteratur und Regionalgeschichte bereichern.

Händel-Broschüren in Japanisch

Das Philharmonische Staatsorchester tritt in Japan (siehe rechts) nicht nur mit Konzerten als musikalischer Botschafter auf. Im Gepäck befinden sich auch tausende von Broschüren zu den Händel-Festspielen in japanischer Sprache. Außerdem werden die Gastgeber mit Bildbänden von Halle beschenkt.

„Neue Landschaften“ und „Späte Bilder vom Volkseigentum“

Helen-Abbott-Preisträger Christoph Bouet und Gert Kiermeyer stellen in der Villa Kobe aus

In der Kunsthalle Villa Kobe wird am Donnerstag, dem 30. September, 19 Uhr, die Ausstellung der Helen-Abbott-Preisträger 2003 – Christoph Bouet und Gert Kiermeyer – eröffnet.

Der Förderpreis ist die private Initiative eines Mäzens, dessen Ziel die Förderung traditioneller gegenständlicher Kunst in Malerei, Grafik, Bildhauerei und Fotografie ist. Ein in New York lebender Kunstliebhaber hatte den nach seiner Großmutter mütterlicherseits benannten Förderpreis 1996 aus anhaltender Freude über die Wiedervereinigung Deutschlands ins Leben gerufen und dabei festgelegt, diesen Preis jedes Jahr in einem anderen Bundesland zu vergeben. Die Preisträger werden vom Stifter persönlich ausgewählt. Sein Hauptanliegen ist die Förderung gegenständlicher Darstellungsweisen. Dabei legt er großen Wert auf die Beherrschung des künstlerischen Handwerks. Eine positive Gesamtleistung ist ein weiteres Auswahlkriterium. Der Helen-Abbott-Förderpreis ist mit 25 000 Euro dotiert und wird zu gleichen Teilen an zwei Künstler vergeben.

Die Absicht des Mäzens ist es, ihnen Gelegenheit zu geben, sich ein Jahr lang ungehindert mit einem Projekt ihrer Wahl zu beschäftigen und es ein Jahr später in einer Ausstellung der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Arbeitsergebnisse der beiden sachsen-anhaltischen Preisträger 2003, des Malers und Grafikers Christoph Bouet und des Fotografen Gert Kiermeyer, werden bis Sonntag, den 24. Oktober, in der Villa Kobe gezeigt. Übergreifendes Thema der kontrastreichen Präsentation in der Villa Kobe ist die Landschaft. Während der Maler Bouet in seinen Naturstudios das besinnliche Moment von Landschaft unterstreicht, gilt die Aufmerksamkeit Gert Kiermeyers den bizarren Objekten der Stadtlandschaft, Momentaufnahmen aus stillgelegten Fabriken, der Stadtarchitektur oder Brachflächen.

Den Fotografen Gert Kiermeyer locken alte Fabriken und Wohnhäuser, die es in Ostdeutschland auch 15 Jahre nach der Wende immer noch recht zahlreich gibt, auch bizarre Objekte, die er in Stadtlandschaften oder verwilderten Gärten entdeckt und die sich die Natur langsam wieder zurückerobert.

„Ziel meiner Arbeit“, so der Fotograf am halle-schen Opernhaus, „sind Fotografien vergessener oder nicht revitalisierter Stadtlandschaften, die durch ihre visuelle Kraft geeignet sind, das Bewusstsein für ihren Erhalt als Teil unseres kulturellen Erbes zu schärfen“. Zu den



Baummaschinenfabrik, Halle, 2003.

Foto: G. Kiermeyer

Christoph Bouet

Christoph Bouet wurde 1974 in Halle (Saale) geboren. Von 1990 bis 1992 besuchte er das Burggymnasium, daran schloss sich das Studium der Malerei an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design in Halle bei Prof. Ronald Paris an. Seit dem Jahre 2001 ist Christoph Bouet freischaffender Maler und Graphiker in Halle.

vorgestellten Schwarz-Weiß-Fotografien, den „späten Bildern vom Volkseigentum“, die an mehreren Orten Ostdeutschlands entstanden, gehören mehrere (Be-)Funde aus Halle. So erinnert eine Ansicht aus dem alten Schlachthof an Objektkunst, und die Draufsicht auf den Pilz am Riebeckplatz vermittelt den Eindruck einer Plastik. In vielfältiger Weise knüpfen die gezeigten Arbeiten an Kiermeyers ungeschminkte Bestandaufnahmen aus Berliner Krankenhäusern und dem Chemiekombinat Buna an.

Kiermeyer: „Es ist mein Wunsch, diese Dramatik und Radikalität der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen zu dokumentieren.“ Durch die Beschränkung auf schwarz/weiß und

Gert Kiermeyer

Gert Kiermeyer wurde 1963 in Schkopau geboren. Nach dem Abitur im Jahre 1982 studierte er zunächst Lebensmitteltechnologie an der Humboldt-Universität in Berlin. Nach Abbruch des Studiums arbeitete er als Hilfskoch und Busfahrer. 1986 begann er mit dem Studium der Fotografie unter Alf Fruck in Berlin. Seit 1990 arbeitet er als Fotograf in Halle.

auf bestimmte Bildausschnitte ästhetisiert er seine Fotografie und entfremdet den dokumentarischen Blick von einer realen in eine irrealen Welt.

Christoph Bouet fasziniert bei seinen „neuen Landschaften“ die echte Einsamkeit: „...nicht die zerstörerische Isolation in einem Block mit vielen Anderen, sondern das Etwas, das einen beschleicht abends am Fluss, und man fühlt sich ausgeglichen und denkt einen Augenblick an die Gegenwart. Intakte Landschaften sind heute wichtiger denn je. Keine Oasen, sondern feste Bestandteile in unserer Welt sind mittlerweile überlebenswichtig.“

2005 wird der Preis in Nordrhein-Westfalen vergeben.

Heckel und Schmidt-Rottluff

In der Stiftung Moritzburg wurde am Sonntag, dem 19. September 2004, um 15 Uhr, die Ausstellung „Erich Heckel – Karl Schmidt-Rottluff. Aquarelle 1919 bis 1970“ durch Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, eröffnet. Die Ausstellung aus der Sammlung Hermann Gerlinger demonstriert an hervorragenden Beispielen, wie Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff die in der Phase des Brücke-Expressionismus gewonnenen künstlerischen Mittel und Fähigkeiten zur Entwicklung des eigenen Werkes einsetzten.

Die Ausstellung wird bis zum 14. November gezeigt; dienstags 11 bis 20.30 Uhr, mittwochs bis sonntags 10 bis 18 Uhr.

Philharmonie auf Japan-Tournee

Vom 5. bis 18. Oktober gastiert das Philharmonische Staatsorchester Halle zum ersten Mal in Japan. Unter der Leitung von Atsushi Nukii wird das Orchester Konzerte in Kobe und Umgebung bestreiten. Nukii hat die Position des Musikdirektors der Kobe Shimbun (Kobe Press Cultural Foundation) inne, auf dessen Einladung die Philharmonie im Oktober nach Japan fährt. Auf dem Tourneeprogramm, das Nukii ausgewählt hat, stehen Werke von Händel, Beethoven, Mendelssohn-Bartholdy und Schumann.

„Stunde der Musik“ mit Duoabend

Die traditionsreiche „Stunde der Musik“ eröffnet die Konzertsaison 2004/2005 am Donnerstag, dem 7. Oktober, 19.30 Uhr, im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen mit einem Duoabend.

Auf dem Programm des ersten Konzerts der neuen Saison mit der in Manila geborenen Cecile Licad (Klavier) und dem Berliner Alban Gerhardt (Violoncello) stehen unter anderem Ludwig van Beethovens Sonate für Violoncello und Klavier C-Dur op. 102/1 und Felix Mendelssohn Bartholdys Lieder ohne Worte sowie Werke von Eugène Ysaÿe und Sergej Rachmaninow.

Hauptsponsor der Konzerte des Kammermusikvereins Halle e. V. ist die Stadt- und Saalkreissparkasse Halle.

„Konfrontation“ für junges Publikum

Am Donnerstag, dem 14. Oktober, 19.30 Uhr, steht in der Glashalle im Händel-Haus die 1. Konfrontation „Minimal Tonality“ mit Shaker Loops von John Adams, die Sinfonie der leeren Saiten von Louis Andriessen und Igor Strawinskys Concerto in D auf dem Programm. Dirigent ist Hans Rotman.

Die Reihe „Konfrontation“ des Philharmonischen Staatsorchesters Halle richtet sich besonders an junges Publikum. Hier werden unterschiedliche Komponisten der „Neuen Musik“ gegenübergestellt. Hans Rotman, künstlerischer Leiter dieser Reihe, geht es nicht um die Konfrontation mit dem Publikum, obwohl es sich durchaus an der Zusammenstellung der Stücke reiben kann, sondern um die unterschiedlichsten Formen, die die „Neue Musik“ hervorbrachte.

Die zweite Konfrontation am 20. Januar 2005 steht unter dem Motto „Kammer/Sinfonie“, bei der Schönbergs Kammer-sinfonie op. 9 und Adams Chamber-Symphony zu hören sein werden. In der letzten Ausgabe, am 17. Februar, stehen unter dem Titel „Atmosphäre“ Ligeti, Williams, Marggraf und Conesson auf dem Programm. Karten für die Konzerte gibt es in der Kulturinsel, Große Ulrichstraße 51, telefonisch unter 2 05 02 22, unter www.philharmonie-halle.de oder an der Abendkasse.

Internet: www.philharmonie-halle.de

Der Kaiser und der Soldat

Am Sonntag, dem 10. Oktober, 11 Uhr, findet in der Glashalle im Händel-Haus das 2. Familienkonzert „Der Kaiser und der Soldat“ statt – ein Märchen für Erzähler und kleine Besetzung mit Musik von Igor Strawinsky und Theo Loevendief unter dem Dirigat von Hans Rotman.

Die Botschaft an die Anleger heißt:

Halle an der Saale muss einen Vergleich nicht scheuen

Zum zweiten Mal präsentiert sich die Hallesche Wohnungsgesellschaft auf der Expo Real in München, der großen internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien.

Als größter Wohnungsvermieter der Stadt Halle hat die Genossenschaft dazu gute Gründe, denn sie widmet sich neben ihrem Kerngeschäft – der Bereitstellung von Wohnraum für alle Schichten der Bevölkerung – mit besonderer Intensität auch der Erhaltung und Pflege des historischen Stadtbildes.

Neben Investitionen in den eigenen Wohnungsbestand wurden und werden dabei durch den Verkauf an Anleger oder Selbstnutzer viele überwiegend leer stehende Gebäude vor dem Verfall bewahrt.

Noch mehr Käufer sollen sich für die schönen, aber beschädigten und erhaltenswerten Immobilien interessieren. Mehr Menschen sollen sich in Halle für

den Erhalt wertvoller Gebäude einsetzen. Die HWG unterstützt mit der Mobilisierung privaten Kapitals alle Anstrengungen, um die Lebensqualität in den innerstädtischen Quartieren zu verbessern.

Die Expo Real in München bietet hierfür die ideale Plattform. Mit der dortigen Präsentation des vielfältigen Spektrums an Kaufimmobilien verspricht sich die HWG hohe Synergieeffekte. Hier kann sie bestehende Geschäftsverbindungen intensivieren, aber auch neue Kontakte knüpfen. Anlegern soll gleichzeitig vermittelt werden: die traditionsreiche Saalestadt Halle als lebens- und liebenswerte Stadt, als Technologie- und Medienstadt, als Universitätsstadt und als Händelstadt braucht einen Vergleich mit Berlin, München, Hamburg oder Frankfurt nicht zu scheuen.

Internet: www.hwgmbh.de

Auf der Expo Real 2004

Der Hafen Halle als eine attraktive Industrie-Immobilie

Der Saalehafen Halle bietet nicht nur ideale Bedingungen für den schnellen und kostengünstigen Umschlag großer Gütermengen.

Auch seine verkehrsgünstige Lage und technische Ausrüstung, die großzügige Lagerflächen und das hier konzentrierte Know-how machen ihn für seine Kunden so attraktiv. Als rege genutztes Container-Terminal bietet er den Kunden die Möglichkeit, per Bahn ihre Produkte via Nordseehäfen in die ganze Welt zu versenden.

Ausgewiesene Gewerbeflächen im Hafen selbst sowie im unmittelbaren Hafenumfeld bieten Unternehmen, die ihre Transporte über Wasserwege und das Schienennetz abwickeln wollen, ideale Standortbedingungen.

Dazu wurde ein Konzept entwickelt, das durch gezielte Akquisition von Unternehmen modernster Technologien, vorrangig auf dem Gebiet der Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe, der Umwelttechnologie und andere transport-

intensive Gewerke, deren Synergien nutzt und ein leistungsfähiges Unternehmensnetzwerk zum Ziel hat. Ein erfahrenes Team hilft ansiedlungswilligen Unternehmen und berät sie.

Eine Reihe von Unternehmen hat sowohl der Standort mit seinen exzellenten logistischen Bedingungen als auch das Ansiedlungskonzept überzeugt, so dass in Kürze der Aufbau einer Biodieselfabrik vollzogen wird. Mit einer Reihe weiterer Unternehmen, die ihre Ansiedlungsbereitschaft erklärt haben, wird verhandelt.

Mit seinem Auftritt auf der Expo Real 2004 verbindet der Saalehafen Halle die Erwartung, den Standort mit seinen Vorzügen als attraktive Industrieimmobilie zu präsentieren. Finanzinvestoren für die hochinnovativen, aber zumeist eigenkapitalschwachen Unternehmen zu finden und nicht zuletzt Kontakte für weitere interessante Ansiedlungsprojekte zu bekommen.

Internet: www.hafen-halle.de

GP Günter Papenburg AG

Netzwerk hochqualifizierter und innovativer Unternehmen

Die GP Günter Papenburg Gruppe verfügt über eine Vielzahl von Grundstücken und Immobilienobjekten, die für eine gezielte Stadtentwicklung zur Verfügung stehen.

Neben Wohn- und Geschäftshäusern, in denen sowohl eine kleinflächige als auch eine Komplettvermietung möglich ist, können Investoren oder Mietinteressenten bebaute und unbebaute Gewerbe- und Industrieobjekte angeboten werden. Die Immobilien des Unternehmens im mitteldeutschen Raum werden durch den unternehmensinternen Dienstleister, die Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Halle betreut. Hierbei stehen die Vermarktung, Vermietung und Verwaltung der gewerblich und wohnwirtschaftlich genutzten Immobilien im Vordergrund.

Das Leistungsspektrum umfasst aber

auch die Analyse von Wohnungsbauprojekten und die Entwicklung von Gewerbeflächen. Projektentwicklung, Schlüsselartiges Bauen und der Sanierungsbau sind das Metier der GP Günter Papenburg AG. Als Systemanbieter rund um den Bau bietet die AG ihren Kunden und Auftraggebern einen einzigartigen Leistungspool. Die GP Schuppertbau GmbH steht von der Planung bis zur Erstellung der Projekte für qualifiziertes Know-how, Zuverlässigkeit, Termintreue und Präzision.

Internet: www.gp.ag, www.gp-time.de

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

Ein Unternehmen aus der Region – für die Region

Die Stadt- und Saalkreissparkasse Halle wird sich wie weitere Unternehmen aus der Saalestadt in diesem Jahr wiederholt an der Gemeinschaftspräsentation der Stadt Halle (Saale) auf der Expo Real beteiligen.

Mit mehr als 30 Zweigstellen, einer Firmenkundenzweigstelle sowie einer eigenen Abteilung zur Firmenkundenbetreuung ist die Sparkasse als kompetentes Dienstleistungsunternehmen für Privat- und Firmenkunden auf kurzen Wegen immer zu erreichen. Fest mit der Region und der Stadt Halle (Saale) verwurzelt, engagiert sie sich für deren wirtschaftlichen Fortschritt. Sie ist verlässlicher Ansprechpartner und deckt mit ihrem Angebot eine Vielzahl von Themen ab, wie zum Beispiel: Existenzgründung, Finan-

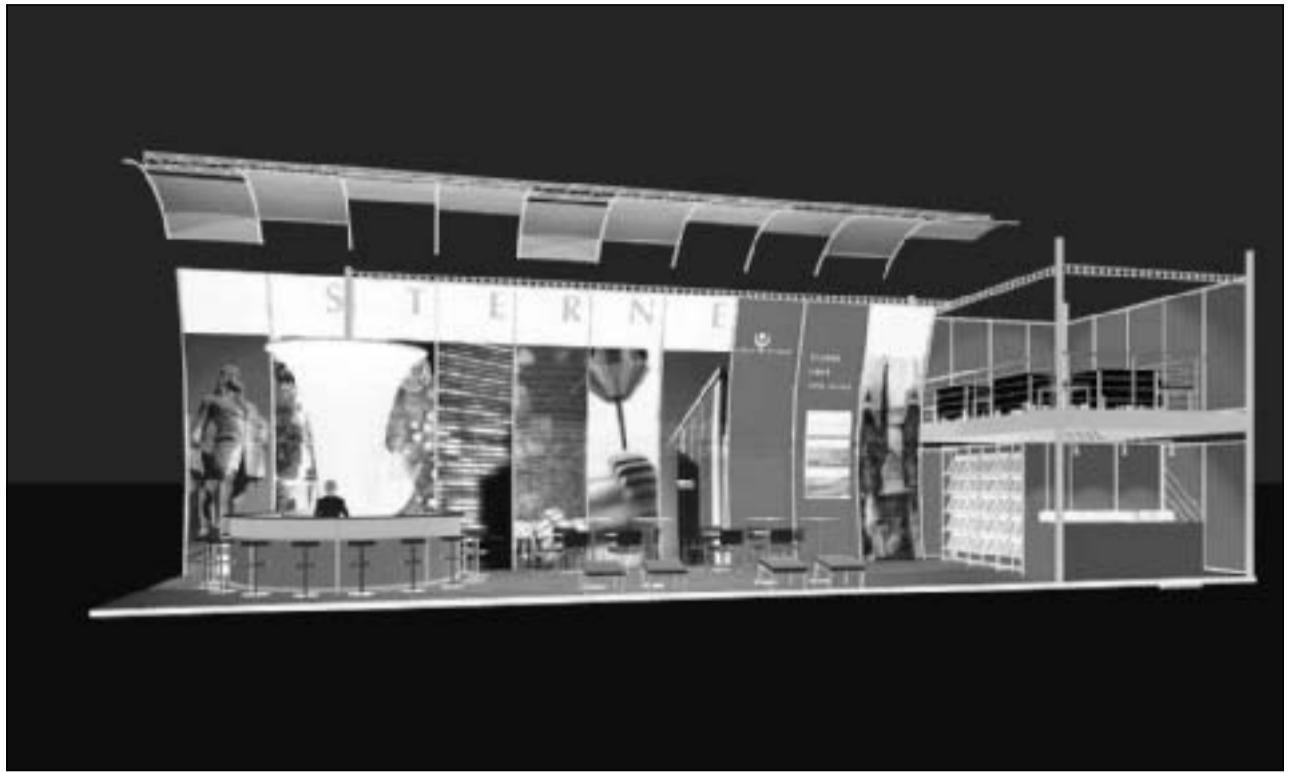
zierung, Leasing und Vorsorge, um nur einige Betätigungsfelder zu nennen.

Eine ihrer Stärken ist es, Chancen und Risiken zu erkennen, zu bewerten und wenn notwendig Hilfestellung zu leisten. Mit ihrem Firmenkundenservice ist die Stadt- und Saalkreissparkasse in Halle ein zuverlässiger Partner, der für seine Kunden neben einer umfassenden Beratung vielfältige zusätzliche Informationen zu Fragen und Problemen des täglichen Geschäftslebens und darüber hinaus bereithält.

Als kompetenter Partner steht die Stadt- und Saalkreissparkasse Halle allen interessierten Unternehmen in Sachen Finanzierungen als Berater am Messestand jederzeit zur Verfügung.

Internet: www.sparkasse-halle.de

• DIE WELT WÄCHST ZUSAMMEN • DIE EXPO REAL WÄCHST MIT • DIE STADT HALLE IST DABEI •



Unter dem Motto „Sternen über der Saale“ präsentiert sich Halle vom 4. bis 6. Oktober mit diesem Stand auf der größten internationalen Gewerbeimmobilienmesse in München. Foto: Archiv

Halle (Saale) präsentiert sich

auf einer der größten internationalen Gewerbeimmobilienmesse in München

Vom 4. bis 6. Oktober präsentiert sich die Stadt Halle (Saale) mit einem Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsförderung Halle und zehn halleschen Partnerunternehmen auf der größten projektorientierten Arbeitsmesse für Gewerbeimmobilien in München.

Unter dem Titel „Sternen über der Saale“ werden Unternehmen wie die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, die Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH, die GP Papenburg GmbH, die Hafen Halle GmbH, die KSB AG, die Stadt- und Saalkreissparkasse Halle, die Connex Steuer- und Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH, die DLH Druckfarbenseysteme GmbH, die Private Vermögensgesellschaft Weiner und die Frankonia Eurobau AG & Co.

KG (siehe die Beiträge auf dieser Seite) über ein umfangreiches Angebot an Investitionsmöglichkeiten in Halle informieren und eine große Anzahl konkreter Projekte vorstellen sowie interessante Immobilienangebote unterbreiten.

Vertreter der regionalen Wirtschaftsagentur aus Nordfinland werden am Messestand sein und die Kooperation zwischen dem inzwischen weltweit bekannten Technologiezentrum Oulu und dem aufstrebenden Innovationsstandort Halle (Saale) vorstellen.

Gemeinsam mit der halleschen Wirtschaftsförderung bieten sie interessierten Unternehmen umfassende Beratung und Unterstützung – auch im europäischen Maßstab – an. Bereits im vergangenen Jahr hatte sich die Stadt Halle (Saale)

gemeinsam mit mehreren der wiederum teilnehmenden Partnerunternehmen auf der deutschlandweit größten Gewerbeimmobilienmesse präsentiert.

Mehr als 100 Gäste aus Deutschland zeigten sich 2003 am Investitionsstandort Halle interessiert. Es entstanden neue Kontakte, die teilweise noch heute Bestand haben und während der diesjährigen Messe weiter ausgebaut werden sollen. Mit einem attraktiveren Messestand sowie einem interessanten und umfangreichen Messeprogramm mit Vorträgen und Talks werden Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler sowie die Vertreter der Partnerunternehmen und der Wirtschaftsförderung für den Investitionsstandort Halle (Saale) werben.

Internet: www.wifoe.halle.de

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Aktiv in Halle an der Saale...

Auf der mit immerhin 230 Hektar größten innerstädtischen Konversionsfläche Deutschlands entwickelt die Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH, kurz Saaleg genannt, im Auftrag der Stadt Halle den neuen Stadtteil Heide-Süd.

Im Jahr 2010 werden hier knapp 5 000 Menschen leben. Etwa 3 000 Arbeitsplätze werden entstanden sein. Mit einem überzeugenden städtebaulichen Konzept und großzügigen Freianlagen ist Heide-Süd zum begehrten Standort für junge Familien und innovative Unternehmen geworden. Inzwischen haben sich auch Teile der Universität angesiedelt. Verschiedene Einzelobjekte wurden mit Architekturpreisen ausgezeichnet, zum Beispiel eine denkmalgeschützte ehemalige Panzerhalle, in der sich heute 41 restlos verkaufte Eigentumswohnungen befinden.

...und im ganzen Land

Für über 90 Kommunen, überwiegend in Sachsen-Anhalt, steuert die Saaleg die Stadtsanierung und den Stadtbau und stellt dabei sicher, dass öffentliche Planungsziele beziehungsweise Förderpro-

gramme in gebaute Realität umgesetzt werden – wirtschaftlich, qualitativ und mit nachhaltiger Wirkung. In ausgesuchten Lagen wird die Erschließung und Vermarktung von Wohn- und Gewerbebauland treuhänderisch übernommen.

Für öffentliche und private Auftraggeber betreibt die GmbH Wohn-, Büro- und Gewerbeobjekte von der Bauunterhaltung über die Vermietung und Mieterbetreuung bis hin zur Standort-PR. Die Kombination aus einem interessanten Angebot und Nutzern, die nicht nur hinein-, sondern auch zusammenpassen und sich gut aufgehoben fühlen, ist Unternehmensstrategie, um Immobilienbestände rentabel zu führen.

Als Scharnier zwischen öffentlicher Hand und privater Wirtschaft investiert die Saaleg gezielt in städtebauliche Schlüssel-Objekte, die auf den ersten Blick schwierig erscheinen mögen, aber wichtige Bausteine für die dynamische Entwicklung eines Stadtquartiers werden können. „Es reizt uns“, so ein Sprecher, „am konkreten Beispiel zu zeigen, dass der Einsatz sich rechnet und was für Potenziale in unseren Städten stecken“.

Internet: www.saleg.de

Erste Erfolge nach Besuch in Oulu

Aus der Konferenz „Bio Meets Nano and IT“ vom 1. bis 3. September im Technologiepark Oulu resultieren erste zählbare Ergebnisse. Das ergaben im Nachgang Gespräche der Wirtschaftsförderung Halle mit beteiligten Unternehmen. So gelang es Dr. Thomas Rainer von der Firma Boraglas aus Halle, einen wertvollen Kontakt zu einer finnischen Handelsagentur zu knüpfen.

Boraglas beschäftigt sich mit Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der gezielten Änderung optischer Eigenschaften von nanometallpartikelhaltigen Gläsern. Entwickelt werden dabei Verfahren zur Markierung, Beschriftung und Dekoration von Gläsern. Im finnischen Verkehrsrecht ist es Pflicht, in jede Autoscheibe die Nummer des Kennzeichens einzubringen. Dies geschah in Finnland bisher durch eine Sandstrahltechnik und mit Schablonen. Boraglas kann durch seine patentierte Lasertechnik die Markierung weit sauberer und weniger aufwändig unter der Glasoberfläche einbringen. Bis zum Frühjahr entwickelt das Unternehmen eigens dafür einen mobilen Laser, der die Nummer in alle Autoscheiben eines Fahrzeuges einbringt.

Kompetent – seriös – qualifiziert: BGPS und Connex

Beratung rund um Bau und Immobilie

Die Connex Steuer- und Wirtschaftsberatung ist vor 13 Jahren gegründet worden.

Der Aufgabenstellung folgend, die der Standort Deutschland mit komplexen Steuer- und Rechtssystemen an Beratungsunternehmen stellt, hat sich die Connex Steuer- und Wirtschaftsberatung mit herausragenden, qualifizierten und umfassenden Beratungsangeboten zum führenden Wirtschaftsberatungsunternehmen Mitteldeutschlands entwickelt. Steuerliche, rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen werden in integrativen Gesamtkonzepten gebündelt. Die konsequente Umsetzung dieses Ansatzes ermöglicht auf die individuellen Bedürfnisse der Mandate zugeschnitt-

tene, koordinierte Beratungsleistungen. Von besonderer Relevanz ist dieser Ansatz bei komplexen Beratungsprofilen wie etwa Public-Private-Partnership-Projekten sowie von Projekten im Bau- und Immobilienbereich. Durch die von Anfang an stattfindende Integration erfahrener Spezialisten – beispielsweise im Bau-, Immobilien- und Vergaberecht sowie im gewerblichen Mietrecht – können beachtliche Synergieeffekte zum Nutzen der Projektträger und Mandate erzielt werden. Auf Basis der Erfahrungen aus der langjährigen Betreuung kommunaler Mandate sowie großer Unternehmen der Bau- und Immobilienbranche werden entsprechend der wachsenden Anforderungen an Beratungsunternehmen jeweils

differenzierte Konzepte entwickelt. Die hohe Beratungsqualität, die durch spezialisierte Steuerberater, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und durch die – in der gesamten Gruppe – mehr als 400 Mitarbeiter an 40 Standorten möglich wird, führte die Connex mit ihren Partnern, wie etwa der Rechtsanwaltskanzlei BGPS – Bischoff, Gussner & Petersen, Schmidkonz – an die Spitze der Beratungsunternehmen Mitteldeutschlands. Die Mandanten, vornehmlich mittelständische Unternehmen, Konzerntöchter, Kommunen, Verbände und Banken, honorieren die Bemühungen des Unternehmens mit langjährigen partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen. Internet: www.bgps.de www.connex-stb.de

Feuerwehr- und Rettungsdienstmesse

Auf dem Gelände der Neuen Messe in Bruckdorf findet vom 30. September bis 2. Oktober als Verbundveranstaltung die Feuerwehrmesse Florian und die Rettungsdienstmesse aescutec statt.

Die Florian – Fachmesse für Feuerwehr, Brand- und Katastrophenschutz läuft zum siebten Mal. Parallel dazu hat die aescutec – Fachmesse für Notfallmedizin und Rettungsdienst ihre Premiere. Damit entsteht erstmals in den neuen Bundesländern eine Informations-Plattform, die das übergreifende Zusammenwirken aller Rettungskräfte bei Großveranstaltungen, Massenunfällen, Havarien und Epidemien thematisiert.

Über 100 Aussteller stellen auf 8 000 qm Fläche ihre Produktneuheiten vor. Deutschland-Premiere hat das in Schweden entwickelte Feuerlöschsystem Cobra. Es ermöglicht den Feuerwehren, bei der Brandbekämpfung den gefährlichen Flash-Over-Effekt – Rauchdurchzündung in geschlossenen Räumen – zu verhindern. Zahlreiche Firmen präsentieren sich zum Themenschwerpunkt „Frühdefibrillation“ – Kampf dem plötzlichen Herztod.

Das Technische Hilfswerk stellt seine diesjährige Präsentation unter das Motto „Mit Voldampf voraus – Die Jugend im THW“ und wirbt für die Jugendarbeit. Wegen der möglichen Abschaffung der Wehrpflicht werden massive Einbrüche bei den Helferzahlen befürchtet.

Beide Messen sind täglich 9 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt inklusive Teilnahme am Kongressprogramm kostet 6 Euro. Internet: www.aescutec.de, www.messe-florian.de, www.ortec.de

Bürgerservice bei Immatrikulation

Am Donnerstag, dem 21. Oktober, findet im Auditorium Maximum die diesjährige Immatrikulationsfeier statt.

Auch der Fachbereich Bürgerservice wird von 13 bis 16 Uhr mit einem Infostand vertreten sein und den Neumatrikulierten die Möglichkeit geben, sich zu Bürger-serviceangelegenheiten und zur Erstwohnsitzkampagne der Stadt Halle (Saale) beraten zu lassen.

Schülerausstellung in der Moritzburg

Im Unteren Gewölbe der Moritzburg ist bis Ende Oktober eine Ausstellung mit Werken von Schülern aus Halle und aus dem Saalkreis zu sehen. Einer Einladung des Bereiches Museumspädagogik der Stiftung Moritzburg folgend, beteiligten sich etwa 15 Schulen aller Schulformen und Jahrgangsstufen an der Gestaltung der Präsentation „Ich mach' mir ein Bild... – Junge Ansichten von dieser Welt“ zum Themenjahr „Aufklärung durch Bildung“. Zu sehen sind Arbeiten unterschiedlicher künstlerischer Techniken und mit verschiedenen Sichten auf unsere Welt. Thematisiert werden innere Befindlichkeiten, Gefühle wie Liebe und Angst, Sehnsüchte, Wünsche, aber auch Gefahren wie Umweltverschmutzung, Machtbestrebungen und Gewalt. Nach der Ausstellung „KatzentART“ im Jahr 2000 bietet das Landeskunstmuseum zum zweiten Mal die Möglichkeit, Schülerarbeiten, die während des Kunstunterrichtes, zu bestimmten Projekten oder in speziellen Arbeitsgruppen entstanden sind, auszustellen.

Großes Interesse an MLU-Studium

Am 17. September 2004 waren an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 17 647 Studierende eingeschrieben. Das sind über 600 Studierende mehr als am 17. September 2003. Die Zahl der Neueinschreibungen beträgt 1 325. Diese Zahlen werden noch wesentlich steigen, da noch bis zum 30. September für alle Studieninteressierten die Möglichkeit besteht, sich in die zulassungsfreien Studiengänge einzuschreiben. 1 347 ausländische Studierende wählten bisher die Universität Halle als Studienort für das kommende Semester. Am Vergleichstag des Vorjahres waren es 1 064.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Hauptmotiv für Händel-Festspiele gesucht

Thema 2005: Händels biblische Gestalten / Preisgeld in Höhe von 1 500 Euro winkt

Die **Direktion der Händel-Festspiele sucht das Hauptmotiv für die Händel-Festspiele vom 2. bis 12. Juni 2005 in Halle (Saale).**

Das größte Musikfestival im Land Sachsen-Anhalt steht im kommenden Jahr unter dem Thema „Händels biblische Gestalten“.

Die große künstlerische Ausstrahlung dieses bedeutenden Musikfestes 2005 mit Schwerpunkt auf die biblischen Gestalten im Œvre Händels soll sich im Hauptmotiv widerspiegeln und einen Bezug zu diesem Thema herstellen. Das Hauptmo-

tiv hat sich in den letzten Jahren als ein wichtiger integraler Bestandteil des europaweiten Marketings in Vorbereitung und zur Festspiel-Zeit etabliert. Neben Plakaten in verschiedenen Größen, Anzeigen oder Festivalbuch begleiten das Motiv auch die verschiedensten Merchandising-Produkte, die in der Stadt den Besuchern angeboten werden.

Der Wettbewerb wendet sich an alle Künstler und Studenten im Land Sachsen-Anhalt. Ab sofort ist die Anmeldung zur Wettbewerbsteilnahme sowie die Abholung bzw. Anforderung der komplet-

ten Ausschreibungsunterlagen per Post – Direktion der Händel-Festspiele, Händel-Haus, Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle – oder per E-Mail haendel@halle.de möglich.

Die Wettbewerbsarbeiten sind ausschließlich vom 2. bis 4. November 2004 (8 bis 18 Uhr) in der Direktion der Händel-Festspiele im Händel-Haus abzugeben.

Dem Künstler des von der Jury ausgewählten Entwurfes winkt ein Preisgeld in Höhe von 1 500 Euro.

www.haendelfestspiele.halle.de

Treffen mit Jugendlichen des Gymnasiums „Thomas Müntzer“

Schüler aus Ufa zu Gast in Halle

Jugendliche aus Halles Partnerstadt Ufa weilen auf Einladung des Giebichenstein-Gymnasiums „Thomas Müntzer“ noch bis zum Sonnabend, dem 2. Oktober, in der Saalestadt.

Die Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klassen sowie ihre beiden Lehrerinnen Swetlana Sokolowa und Ina Nefjodowa aus dem Gymnasium Nummer 86 in Ufa besuchen während ihres zweiwöchigen Aufenthaltes in Halle (Saale) unter anderem das Händel- und das Opernhaus, das Planetarium auf der Peißnitz und den Bergzoo sowie die Druckerei der „Mitteldeutschen Zeitung“.

Außerdem werden die baschkirischen Schüler, die seit der 1. Klasse Deutschunterricht haben, an Unterrichtsstunden teilnehmen. Den Austausch zwischen den befreundeten Schulen gibt es seit 1984. Vertreter des halleschen Gymnasiums werden voraussichtlich im Herbst 2005 nach Ufa reisen.



Die jungen Leute aus Ufa waren am Mittwoch, dem 22. September, vom Beigeordneten für Kultur, Bildung und Sport, Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, im historischen Stadthaus begrüßt worden. Foto: Th. Ziegler

Neue Umleitung am Landrain

Weiterführung Abwasserüberleitung Halle-Ost

Eine Anwohnerinitiative des Gebietes Gleimstraße, Pyrastraße und Götzstraße beklagte im Rahmen der Bürgergesprächstunde der Oberbürgermeisterin im November 2002 die Abwassersituation dieses Gebietes.

Auf Grund fehlender privater Rückstausicherungen standen Keller nach heftigen Regengüssen unter Wasser. Die Anwohner sahen jedoch auch einen Zusammenhang zwischen der im Osten Halles gebauten Abwasserdruckleitung und wollten eine Änderung dieses Zustandes erwirken. Nach mehreren Gesprächen zwischen der Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und dem Geschäftsführer der HWA GmbH, Wilfried Klose, wurde ein Kompromiss erörtert, welcher mit der mittelfristigen abwassertechnischen Entwicklungskonzeption in Einklang gebracht werden kann.

Dieser soll in Form der Maßnahme „Weiterführung Abwasserüberleitung Halle-Ost“ umgesetzt werden.

Die Bürgerinnen und Bürger wurden in der Planungsphase informiert.

Folgende Verkehrsführung wird nunmehr mit Beginn der Kanalbaumaßnahme umgesetzt:

- Der Landrain bleibt während der gesamten Baumaßnahme als Einbahnstraße in Richtung Mühlrain befahrbar. Alle Fahrzeugführer, die aus Richtung Landrain/ Gertraudenfriedhof kommen, fahren geradeaus in den Landrain. Der Verkehr wird über Behelfsfahrbahnen entlang des Landrains an der Baustelle vorbeigeleitet. Fahrzeugführer, die aus der Richtung Dessauer Brücke und B 100

kommen und in Richtung Posthornstraße/A 14 fahren wollen, sind von den Umleitungen nicht betroffen.

- Der Kornblumenweg wird zur Einbahnstraße aus Richtung Landrain in Richtung Dessauer Straße. PKW dürfen sowohl rechts als auch links in die Dessauer Straße abbiegen. Fahrzeuge über 3,5 t Gesamtgewicht dürfen nur nach links in die Dessauer Straße abbiegen. Auf der rechten Fahrbahnseite des Kornblumenweges erfolgt der Fahrverkehr. Auf der linken Fahrbahnseite ist Parken erlaubt.

Die Umleitungsstrecken werden entsprechend ausgeschildert.

Der Straßenbahnverkehr ist nicht betroffen. Für die betroffene Buslinie der Havag (Schulbus) wird eine Ersatzhaltestelle am Mühlrain eingerichtet.

Durch den schlechten baulichen Zustand der Straßenbefestigung im Kornblumenweg werden im Vorfeld beziehungsweise nach der eigentlichen Kanalbaumaßnahme durch die HWA GmbH Maßnahmen ergriffen. Im Kornblumenweg werden ab 20. September Schäden in der Fahrbahn ausgebessert. Nach Beendigung der Kanalbaumaßnahme erhält der Kornblumenweg einen neuen Asphaltbelag (Dünnschicht).

Der Mühlrain, für den bei bisherigen Planungen ein Dünnschichtbelag vorgesehen war, verbleibt, da nun baustellenseitig nicht direkt betroffen, ohne bauliche Änderungen.

Die 3,5-t-Beschränkung bleibt außer für den bereits jetzt dort entlang fahrenden Schulbus der Havag uneingeschränkt bestehen.

Straße ist bis Dezember gesperrt

Wegen Straßen- und Tiefbauarbeiten im Auftrag der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH (HWA) und des Fachbereiches Tiefbau wird die Käthe-Kollwitz-Straße zwischen Delitzscher Straße und Dorflage bis Dezember für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Die Buslinien 32 und 53 fahren zwischen Delitzscher Straße und Dorflage über die Straßen Zum Hufeisensee, Guido-Kisch-Straße und Friedhofstraße. Die Umleitungsstrecke wird nur durch den Omnibusverkehr genutzt. Der Fahrzeugverkehr wird weiträumig umgeleitet. Es werden zusätzliche Haltestellen eingerichtet ausgangs der Friedhofstraße in Fahrtrichtung Kanena und in der Käthe-Kollwitz-Straße vor der Einmündung Dorflage in Richtung Delitzscher Straße.

Haltestelle vor der Klinik neu

Beim Neubau der Haltestelle vor den Universitätskliniken in Richtung Riebeckplatz werden jetzt eine neue Haltestelleninsel mit Schutzgeländer, Wartehäuschen und Sitzgelegenheit gebaut.

Während der Bauarbeiten muss die Magdeburger Straße zwischen Einfahrt Universitätskliniken und der Einmündung Straße der O. d. F. für den Fahrzeugverkehr in Richtung Riebeckplatz halbsseitig gesperrt werden. Die Haltestelle „Universitätskliniken“ befindet sich während des Bahnsteig-Neubaus vor der Einfahrt der Universitätskliniken.

Der Kfz-Verkehr in Richtung Riebeckplatz wird ab Kreuzung Magdeburger Straße/Krausenstraße über Krausenstraße – Forsterstraße – Halberstädter Straße zur Magdeburger Straße umgeleitet.

Internet: www.havag.com

Marktplatz-Neugestaltung geht in neue Phase

Umleitungen für Straßenbahnlinien erforderlich / Änderungen im Linienverkehr

Nach dem Abschluss der Bauarbeiten in der Talamtstraße begannen am Montag, dem 20. September, die Arbeiten im Bereich zwischen Kleinschmieden und Markt.

Dieser Bereich wird bis zum 14. November für den Straßenbahnverkehr gesperrt. Hier werden ein neues Gleisdreieck ein- sowie die Haltestellen ausgebaut. Umleitungen für die Straßenbahnlinien 1, 2, 3, 4, 5, 8, 9, 10 und 95 sind erforderlich. In der zweiten Bauphase gelten die Fahrpläne der Umleitungspha-

se 2 (U2), die bereits im Umleitungsheft enthalten sind, das seit Beginn der Bauarbeiten verteilt wurde. Auch in der U2 gibt es Schienenersatzverkehr zwischen Hallmarkt – Kleinschmieden für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste. Fahrgäste aus Neustadt fahren bis Markt, Haltestelle vor dem Kaufhaus Wöhrl. Um in Richtung Riebeckplatz/Hauptbahnhof weiter zu fahren, gelangen sie über einen provisorischen Gehweg zur Haltestelle Kleinschmieden. Auch hier ist in der Gegenrichtung der provisorische Gehweg zu

nutzen, um die Anschlussbahn zu erreichen. Während der Umleitungsphasen gibt es an der Haltestelle Kleinschmieden auch einen Haltepunkt in Richtung Stein- tor.

Auf Grund des Umbaus des Marktplatzes ergeben sich in der Umleitungsphase U2 bis zum 14. November Änderungen im Linienverkehr. Für alle betroffenen Linien sind Taschenfahrpläne erhältlich. Weitere Informationen gibt es im Internet.

Internet unter www.havag.com

Agentur für Arbeit informiert Regelungen ab 1. Januar 2005

Ab 1. Januar 2005 gelten Personen nicht mehr als arbeitslos, die mindestens 15 und weniger als 18 Stunden nebenberuflich selbstständig oder mithilfe einer Familienangehörige sind. Das Sozialgesetzbuch III enthielt bisher eine solche Sonderregelung, die mit dem Dritten Gesetz für Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt entfällt. Wer diese Tätigkeit weiterhin ausübt, hat keinen Anspruch mehr auf Arbeitslosengeld. Dies gilt auch schon in bereits laufenden Leistungsfällen. Die Agenturchefin Sabine Edner empfiehlt deshalb den betroffenen Frauen und Männern, sich beim Vermittler in der Agentur für Arbeit dazu beraten zu lassen. Terminvereinbarungen für ein Gespräch beim Vermittler sind möglich in der Hauptagentur Halle unter der Telefonnummer (03 45) 52 49-40 00.

Beratungsstellen für Bürger

In nachfolgenden Beratungsstellen können sich Betroffene beraten lassen:

ESO Halle gGmbH, Grasnelkenweg 18 (in der Lettiner Einkaufssoase), Telefon 6 78 75 13, 8 bis 18 Uhr;

FAA Gesellschaft für Arbeit und Lernen mbH, Neustädter Passage 6, Telefon 2 03 79 16, 8 bis 18 Uhr;

VbFF e. V., Radeweller Weg 14, Telefon 1 22 75 65, montags bis donnerstags 8 bis 18 Uhr, freitags 8 bis 15 Uhr;

Jugendwerkstatt Bauhof, Franckeplatz 1, Haus 33, Telefon 2 25 17 73, montags bis donnerstags 8 bis 16 Uhr, freitags 8 bis 14 Uhr;

Soziales Arbeiten und Lernen Halle e. V., Alter Markt 1-2, Telefon 2 90 70 70, montags bis donnerstags 8 bis 18 Uhr, freitags 8 bis 14 Uhr;

DPWV LV Sachsen-Anhalt e. V., Merseburger Straße 246, Telefon 5 20 41 26 und 5 20 41 31, und Zum Goldberg 20, Telefon 5 23 30 98, 8 bis 17 Uhr;

AWO Kreisverband Halle e. V., Harzgeroder Straße 47, Telefon 6 91 63, 8 bis 18 Uhr.

Ausstellung Recyclingprodukte

Eine interessante Ausstellung mit dem Thema „Recyclingprodukte – vom Abfall zum qualitativ hochwertigen Produkt“ präsentiert der Fachbereich Umwelt der halleschen Stadtverwaltung. Die Exposition kann in der Zeit vom 1. bis 29. Oktober im Technischen Rathaus, Hansering 15, während der Sprechzeiten besichtigt werden.

Den Mittelpunkt der Ausstellung bilden Informationsafeln der Deutschen Gesellschaft für Kunststoff-Recycling mbH. Sie zeigen dem Betrachter auf anschauliche Weise den Werdegang von ausgedienten Kunststoffverpackungen mit dem Grünen Punkt zu neuen Gebrauchsgegenständen. In den letzten Jahren hat sich dabei in punkto Vielfalt und Qualität eine ganze Menge verändert. Aus grauen Recyclingprodukten sind inzwischen farbenfrohe Begleiter des Alltags geworden.

Optischer Höhepunkt der Ausstellung ist eine originelle Sitzgruppe aus gebrauchten Kunststoffverpackungen des international bekannten Künstlertrios Bär+Knell. Darüber hinaus ist auch eine kleine Auswahl von Produkten aus Recyclingkunststoff für den praktischen Einsatz ausgestellt.

Schützengilde sucht Sachzeugen

Die Giebichensteiner Schützengilde sucht Bilder, Zeitungen, Artikel oder andere Sachzeugen, die Auskunft über die Giebichensteiner Schützengilde von 1848 e. V. beziehungsweise den Verband der Schützengesellschaft von Halle und Umgebung e. V. geben. Ansprechpartner ist Hubert Mahlig, Telefon und Fax (03 45) 1 20 58 61.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung tagt am **Donnerstag, 30. September 2004**, nicht wie geplant in den Stadtwerken, sondern **im Stadthaus, Wappensaal**.

Die Tagesordnung wurde im Amtsblatt vom 15. September 2004 veröffentlicht.

Bildungsausschuss

Die 2. öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses findet am **Mittwoch, 6. Oktober 2004, 17 Uhr**, im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, Raum 316, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 23.09.2004 erfolgt in der Sitzung am 03.11.2004
- 04 Namensgebung Gymnasium
- 05 Besetzung des Volkshochschulbeirates
- 06 Information über Struktur und Aufgaben des Landesverwaltungsamtes
- 07 Stand der Umsetzung von Maßnahmen des Schulbaus
- 08 Anträge
- 09 Anfragen
- 10 Anregungen
- 11 Mitteilungen

Dr. Annegret Bergner,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Jugendhilfeausschuss

Die 2. öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am **Donnerstag, 7. Oktober 2004, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Raum 117 (Konferenzraum), statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbaren Anschluss die Sitzung ist.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Kinder- und Jugendsprechstunde
- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Vorstellung des BFZ Wirtschaftsschule Halle gGmbH im Zusammenhang mit dem Anerkennungsverfahren gemäß § 75 SGB VIII
- 04 Vorstellung der Schuldnerberatungsstellen der Stadt Halle (Saale), Dr. Christine Radig, FB Soziales Situation Schuldnerberatung freier Träger (Jungverschuldung)/Netzwerk Schuldenprävention mündliche Berichterstattung: Ines Pilling, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

05 Vorstellung des Geschäftsbereiches Soziales, Jugend und Gesundheit und des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie

06 Wahl des Unterausschusses der Jugendhilfeplanung

07 Jahresbericht „Netzwerk gegen Drogen“
Vorlage IV/2004/04359

Berichterstattung: Christine Günther, Drogenbeauftragte der Stadt Halle (Saale)

08 Präsentation - Integrationsnetzwerk der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: IV/2004/04428

mündliche Berichterstattung: Petra Schneutzer, Ausländerbeauftragte

09 Anträge von Fraktionen und Stadträten

10 Anfragen von Stadträten

11 Anregungen

12 Mitteilungen
- der Verwaltung zum Stand Schulverweigerungsprojekte

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII des BFZ Wirtschaftsschule Halle gGmbH - Bildungs- und Förderzentrum

Vorlage: IV/2004/04358

03 Anträge von Fraktionen und Stadträten

04 Anfragen von Stadträten

05 Anregungen

06 Mitteilungen

Dagmar Szabados,
Bürgermeisterin
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die 3. öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 7. Oktober 2004, 17 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

02 Feststellung der Tagesordnung

03 Genehmigung der Niederschriften vom 16.09.2004 und 23.09.2004

04 Vorlagen

05 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es liegen keine Anträge vor.

06 Anfragen von Stadträten

07 Beantwortung von Anfragen

08 Anregungen

09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschriften vom 16.09.2004 und 23.09.2004

03 Vorlagen

03.1 Vergabeabschluss FB 66-061/2004

Ausbau Dürrenberger Straße, Straßenbauarbeiten

03.2 Vergabeabschluss FB 50 04/2004: Abrechnung und Überprüfung der Anspruchsberechtigung bei allen Leistungen der Krankenhilfe nach den Rechtsvorschriften

03.3 Vergabe von Leistungen zur Erstellung eines Fachkonzeptes für den FB 61 Stadtentwicklung und -planung

04 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es liegen keine Anträge vor.

05 Anfragen von Stadträten

06 Beantwortung von Anfragen

07 Anregungen

08 Mitteilungen

Johannes Krause,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die 2. öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses findet am **Dienstag, 12. Oktober 2004, 16.30 Uhr**, bei der Stadtmission, Weidenplan 3-5, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

02 Feststellung der Tagesordnung

03 Genehmigung der Niederschrift vom 21.09.2004

04 Benennung einer/eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

05 Teilnahme der Liga der Wohlfahrtsverbände und der Seniorenvertretung an den Sitzungen des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses als Gäste

Vorlage: IV/2004/04473

06 Vorstellung der Arbeit der Drogenbeauftragten

07 Jahresbericht Netzwerk gegen Drogen 2003

08 Präsentation - Integrationsnetzwerk der Stadt Halle (Saale)

10 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

11 Anfragen von Stadträten

12 Mitteilungen

Aktueller Sachstand zur Umsetzung des SGB II

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift vom 21.09.2004

03 Fördermittel Teil II 2004 für Träger und Projekte

04 Anträge von Fraktionen und Stadträten

05 Anfragen von Stadträten

06 Mitteilungen

Ute Haupt,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Umwelt

Die 1. öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Umwelt findet am **Mittwoch, 13. Oktober 2004, 16.30 Uhr**, im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, Raum 316, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

02 Feststellung der Tagesordnung

03 Vorstellung der Mitglieder, der sachkundigen Einwohner, der ständigen Teilnehmer der Stadtverwaltung und der FachbereichsleiterInnen des Geschäftsbereiches III

04 Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

05 Terminplanung 2004 und Festlegung des Tagungsturnusses

06 Vorlagen

06.1 Bestellung einer Protokollführerin

06.2 Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale)

06.3 Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale)

07 Anfragen von Stadträten

08 Beantwortung von Anfragen

09 Anregungen

10 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Anfragen von Stadträten

03 Beantwortung von Anfragen

04 Anregungen

05 Mitteilungen

Dietmar Wehrich,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die 2. öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses findet am **Mittwoch, 13. Oktober 2004, 17 Uhr**, im Stadtarchiv, Rathausstraße 1, Vortragsraum, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

02 Feststellung der Tagesordnung

03 Genehmigung der Niederschrift vom 24.09.2004

04 Vorstellung des Stadtarchivs durch den Leiter

05 Information zum Stadtjubiläum durch den Geschäftsführer des Kuratoriums 1200 Jahre Halle (Saale) und die Stadtmarketinggesellschaft

06 Anträge von Fraktionen und Stadträten

06.1 Antrag der PDS-Fraktion zur Wiederanbringung der Tafel mit dem Namen Siegmund Jähn an das Raumflugplanetarium (Peißnitz)

Vorlage: III/2004/04092

06.2 Antrag der PDS-Fraktion zur Betrei-

ung des Passendorfer Schlosschens

Vorlage: III/2004/04095

06.3 Antrag der HAL-Fraktion zum weiteren Vorgehen beim Projekt Phänomene in Halle (Saale)

Vorlage: III/2004/04194

07 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift vom 24.09.2004

03 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Prof. Ludwig Ehrler,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Rechnungsprüfungsausschuss

Die 1. öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses findet am **Donnerstag, 14. Oktober 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

02 Feststellung der Tagesordnung

03 Bestellung einer Protokollführerin

04 Wahl eines Stellvertreters für den Vorsitz des Ausschusses

05 Ausführungen über das Rechnungswesen und die Arbeit des FB Rechnungsprüfung in der Stadtverwaltung Halle (Saale)

06 Anträge von Fraktionen und Stadträten

07 Anfragen von Stadträten

08 Anregungen

09 Mitteilungen

09.1 Bericht über die Veranstaltungsreihe mit der MLU Halle „Finger in die Wunde - Korruption in Deutschland“ vom 03.06. bis 28.06.2004

09.2 Stand der Berichterstattung über den Jahresabschluss 2003 der Stadt Halle (Saale)

09.3 Durchführung von überörtlichen Prüfungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Anträge von Fraktionen und Stadträten

03 Anfragen von Stadträten

04 Anregungen

05 Mitteilungen

Heidrun Tannenberg,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Anzeigen

Kaufe Bücher, Postkarten, Gemälde, Spielzeug und Porzellan bis 1950. Auch ganze Nachlässe. Wallberg, 034771-73553

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von **Zeitschriften**, für Sie **privat zu Hause**, oder für's Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf!
Tel. 0345/5600364
Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle
Delitzscher Str. 84

FUNKE.REINEMANN.EXLER

Rechtsanwälte

priv. Baurecht Ehescheidung Arbeitsrecht
Verkehrsstrafrecht Erbrecht Kündigungsschutz
Bußgeldsachen Mietrecht Sozialrecht

(Tätigkeitsschwerpunkte)

Kleine Klausstraße 14, 06108 Halle (Saale)
Telefon 03 45 / 2 05 90-0, Telefax 03 45 / 2 05 90-11

preiswert • schnell

Kleintransporte & Containerdienst

Telefon/Fax:
(03 45) 4 44 51 31
Fa. Hans-Joachim Schulze
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

Einladung für Ehemalige

Die Geschäftsführung möchte ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Städtischen Krankenhauses Martha-Maria Halle-Dölau im Rentenalter für Montag, 1. November, 15 Uhr, zu einer Begegnung mit Informationen und Gesprächen einladen. Zur Vorbereitung bitten wir alle Interessenten, sich bis **8. Oktober** telefonisch im Sekretariat der Personalabteilung, Telefon (0345) 559-1512, zu melden.

THB
Bau- und Containerdienst Brachstedt
Container 1,5 - 4 m³ **Telefon (03 46 04) 2 01 40** Container 5 - 10 m³
Anlieferung von Sand, Kies, Erde usw.

KONZERTHALLE
Christian-Wolff-Str. 2
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Sonnabend, 2. Oktober 2004, 15.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Sonnabend, 9. Oktober 2004, 16.00 Uhr
DANIELA DE SANTOS
»Panflöte einmal anders ...«
Musik von Elton John, Barry White, El Condor Pasa, Adiemus

Sonnabend, 16. Oktober 2004, 17.00 Uhr
DIE ORGELSTUNDE
Domorganist Hansjürgen Scholze, Dresden
Nicolas de Grigny: Hymnus »Veni Creator Spiritus«
Johann Kuhnau: Suonata seconda
Johann Sebastian Bach: Passacaglia c-Moll
Théodore Salomé: Scherzo
Olivier Messiaen: »Das himmlische Mahl«
Raymond Moulart: »Das verlorene Schaf«

Sonnabend, 16. Oktober 2004, 17.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Sonntag, 17. Oktober 2004, 16.00 Uhr
CHORKONZERT ZUR HERBSTZEIT
Chöre des Sängerkreises Giebichenstein

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag)
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TIM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz), ARTES/Ticket-Galerie (Salzgrafenplatz)

Comfort-Umzüge Christel Noerenberg
Umzüge • Spezialtransporte • Logistik
Zustell-Kurierdienst • Packmaterialverkauf/-verleih
Tel. (03 45) **5 75 57 26**, Fax (03 45) **5 75 57 28**

Zur steuerlichen Betreuung von Arbeitnehmern suche ich **qualifizierte Steuerfachleute** zur Verstärkung meines Teams. Rufen Sie mich bitte unter der Nummer 03 45 / 7 70 22 51
Donnerstag 19-20 Uhr an. **Ursula Sklarß**

Ausbildung „Systemische Familientherapie“ und „Systemischer Berater“
zertifizierte Ausbildung, geeignet für Berater, Sozialpädagogen, Psychologen, Ärzte, psychosoziale Fachleute, Beginn Januar 2005.
Schnupperkurse 15.-16.10. und 19.-20.11.2004
Tel.: 0345 / 2090085, ABIS Halle

Mobile Bauschutttaufbereitung Kies & Sand • Mineralgemisch Baustoffrecycling
Tel. 03 45 / 52 57 80
Fax 03 45 / 52 57 824

Kiesgrube Salzmünde, Sandgruben Oppin u. Teutschenthal
GfB Gesellschaft für Baustoffe und Recycling mbH

Amtliche Bekanntmachungen

Planfeststellungsverfahren für den geplanten Neubau der Gleisanlagen der Halleschen Verkehrs AG in der Stadt Halle, 2. Hauptabschnitt, Mansfelder Str. bis Riebeckplatz/ Hauptbahnhof

Hier: Ergänzungsverfahren Neubau der Vofstraße von der Anbindung Franckestraße bis grundhafter Ausbau Knoten Philipp-Müller-Straße/ Südstraße

- Anhörungsverfahren -

1. Der Erörterungstermin beginnt am 6. Oktober 2004, 10 Uhr, in 06114 Halle (Saale), Maxim-Gorki-Straße 7, Raum 258.
2. Im Termin werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen erörtert. Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist.
3. Durch die Teilnahme am Erörterungs-

termin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
4. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
Halle (Saale), 23.09.2004

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Anmeldung der Schulanfänger

Entsprechend dem Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt, § 37 gilt: Alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2005 das sechste Lebensjahr vollenden, werden mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 schulpflichtig. Kinder, die bis zum 30. Juni 2005 das fünfte Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind. Diese Kinder werden mit der Aufnahme schulpflichtig. Anmeldungen der Schulanfänger für das Schuljahr 2005/2006 erfolgen durch die Erziehungsberechtigten an allen Grundschulen entsprechend der festgeschriebe-

nen Schulbezirke (Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt § 41) am

8. Dezember 2004

9. Dezember 2004

jeweils in der Zeit von 15 bis 18 Uhr. Vormittags nur in Absprache mit der/dem Schulleiterin/Schulleiter. Das anzumeldende Kind ist von den Erziehungsberechtigten persönlich vorzustellen. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen. Nachzügler werden gebeten, sich direkt mit der zuständigen Grundschule in Verbindung zu setzen.

Stadt Halle (Saale), Fachbereich Schule, Sport und Bäder

Verschärfte Einreisebestimmungen in die USA

Der Fachbereich Bürgerservice bittet um Beachtung, dass deutsche Staatsangehörige für die visafreie Einreise in die USA ab dem 26. Oktober 2004 maschinenlesbare Reisedokumente (bordeauxfarben) benötigen. Alle Reisenden, auch Kinder jeglichen Alters (Babys!) benötigen einen eigenen maschinenlesbaren Pass. Auch der neue maschinenlesbare Kinderpass und der maschinenlesbare vorläufige Reisepass werden für die visafreie

Einreise anerkannt. Mit alten Kinderausweisen und vorläufigen Reisepässen ist eine visumfreie Einreise dann nicht mehr möglich.

Bitte beachten Sie, dass bestimmte Reisende in jedem Fall ein Visum benötigen. Zu diesem Personenkreis gehören:

1. Antragsteller, die vorhaben, eine Arbeit in den USA aufzunehmen, gleichgültig ob bezahlt oder unbezahlt. Hierzu gehört auch die Tätigkeit als Au-Pair oder Praktikant;
2. Personen, die sich länger als 90 Tage in den USA aufhalten;
3. Personen, die vorhaben, eine Schule oder Universität zu besuchen;
4. Personen, denen schon einmal die Einreise verweigert wurde oder die innerhalb der letzten fünf Jahre aus den USA ausgewiesen wurden;
5. Personen, die vorbestraft sind oder mit Drogen handeln;
6. Personen, die an einer schweren übertragbaren oder psychischen Krankheit leiden oder rauschgiftsüchtig sind;

7. Personen, die an den Verfolgungen des nationalsozialistischen Regimes beteiligt waren;

8. Personen, die Mitglied in subversiven oder terroristischen Organisationen waren oder sind;

9. Personen, die im Besitz von bundesdeutschen blauen Reise- oder Fremdenpässen sind.

Ab dem 30. September 2004 wollen die US-Behörden verschärfte Kontrollen auf fast alle Einreisenden anwenden. Auch die Deutschen und alle anderen EU-Bürger werden dann ausnahmslos ihre Zeigefinger auf einen Glasscanner drücken und sich von einer Digitalkamera ablichten lassen müssen.

Rechtsverbindliche Auskünfte zur Einreise in die USA können Ihnen nur die amerikanischen Auslandsvertretungen in Deutschland (www.usembassy.de) oder die Einwanderungsbehörden in den USA (www.immigration.gov) erteilen.

Stadt Halle (Saale),
Fachbereich Bürgerservice

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 2 21 - 44 44.
In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: MMZ 004/2004, Lose 20 und 21

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung:

Los 20 - Estrich, Doppelboden, Bodenbelag: 1.000 m² Doppelboden, Höhe 200-250 mm; 1.000 m² Bodenbelag; 5.085 m² Hohlräumboden, Höhe 150-800 mm; 1.635 m² Estrich auf Dämmung; 730 m² Verbundestrich, Höhe 50-200 mm
Los 21 - Putzarbeiten: 7.880 m² Gipsputz, P IV; 425 m² Kalkzementputz, P II

Ausführungsort: Neubau - Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle, Mansfelder Straße 56, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66 78/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: SPNV/ÖPNV Schnittstelle an S-Bahnhaltestelle „Halle-Messe“, Straßenbau, Entwässerung, Straßenbeleuchtung: Gelände-

profilierung: 8.200 m³ Boden abtransportieren; 3.350 m³ Boden lösen und verwerten; 8.000 m³ Asphalt-Fahrbahn; 3.400 m² Pflaster-Fahrbahn/Gehweg; 6.012 m²/1.810 m² Frostschutz- und Schottertragsschicht; Bordsteine: 2.925 m Boden ausheben, Kanäle bis 5 m Tiefe, 1.580 m³ Baugrubenverbau, 2.200 m²; Straßenabläufe, Schächte: Entwässerungsleitung DN150-300(PVC), 397 m; Entwässerungsleitung DN 500, Stahlbeton 65 m Mastleuchte mit Aufsatzmast 3 Stück; Ansatzleuchten mit Peitschen-/Lichtmast 11 Stück/ 4 Stück

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 67 74/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten-

Anzeigen

und Landschaftsbauarbeiten, Wegebauarbeiten: 24 m³ Oberboden; 650 m² Rasenfläche; 245 m² Bitumenfläche; 11 Stück Findlinge; 3 Stück Sitzelemente; 2 Stück Abfallbehälter; Aufbrucharbeiten, Erdarbeiten

Ausführungsort: Halle (Saale) - Silberhöhe, Wegeanbindung Am Hohen Ufer

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 095/2004

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Lieferung und Montage eines Behinderten-Senkrehtaufzuges nach EU 95/16/EG, Tragfähigkeit 300/ 2 Pers., Forderhöhe 1.485 m, Haltestellen 2/ Durchladung, Spindelantrieb, Schachtgerüst, Schachtmaße lichte Breite 1.250 mm, lichte Tiefe 1.600 mm; sind zwingend einzuhalten

Ausführungsort: Haus der Wohnhilfe, Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM/Bü 59/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von ergonomischen Erzieherstühlen mit besonderen Anforderungen, z. B. 2 Rollen feststellbar, Höhenverstellung 35 bis 47 cm, Sitz wahlweise verdrehbar oder drehbar

Ort der Lieferung: 55 Anlieferstellen im Stadtgebiet Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 12/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Aus-

schreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Übernahme und Durchführung des Personenschutzes und der Wahrnehmung von speziellen Angaben im Objekt Fachbereich Soziales, Südpromenade 30, 06128 Halle (Saale). Das Wachpersonal sollte Erfahrungen im Umgang mit schwerem Klientel haben.

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Übernahme des Rezeptions- und Pfortendienstes im Verwaltungsgebäude der Stadt Halle (Saale), Hansering 15, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM/Bü 55/2004, Lose 1 und 2

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Beschaffung von Kopierpapier für die Fachbereiche und Einrichtungen der Stadt Halle (Saale), aufgeteilt in 2 Lose: Los 1: Kopierpapier A4 weiß und Recycling 80 g/m² (flächenbezogene Masse); Los 2: farbiges Kopierpapier, weißes Papier A4 + A3 von 80 g/m² bis 160 g/m² (flächenbezogene Masse)

Ort der Lieferung: verschiedene Objekte im Stadtgebiet von Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM/Bü 60/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Beschaffung von Büromaterial

Die Belieferung erfolgt an ca. 200 Kostenstellen der Stadtverwaltung Halle (Saale) entsprechend Einzelauftrag. Der Mindestbestellwert beträgt 25,00 Euro. Bei der Beschaffung handelt es sich um: 1. Schreib- und Korrekturmateriale: z. B.: Kugelschreiber, Fineliner, Textmarker, Aqua-Fluid, Druckbleistifte, Korrekturroller; 2. Klein- und Verbrauchsmaterialien, Klebstoffe: z. B.: Briefklammern, Fingertip, Alleskleber, Haftnotizen, Pinwände, Reinigungstücher für PC, Heftklammern, Klebroller, Klebefilm, Klebstifte; 3. Kalender für 2005; 4. Papierwaren: z. B.: Versandtaschen, Umschläge, Blöcke; 5. Ablagematerialien aus Karton und Kunststoff: z. B.: Ordner, Prospekthüllen,

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6 93 25 74/ 5 54, und im Internet unter (www.halle.de > Bürger und Kommune > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 13/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben für das Objekt Kommunaler Handwerkerhof Halle (Saale), Heinrich-Frank-Str. 4 und Thüringer Straße 30, 06112 Halle (Saale), täglich eine Wachkraft mit Diensthund

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 16/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Übernahme des Rezeptions- und Pfortendienstes im Verwaltungsgebäude der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 17/2004

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Dautzsch, Mühlweg bis Moritzburgring, Große Brunnenstr. bis Ernestusstraße

Köhler KG, M.-Bratzsch-Str. 14, 06108 Halle, Tel. 0345/2021551, Fax 2021552



Kassenöffnung: tägl. ab 13.00 Uhr • Kartenreservierung tägl. 9.00-22.00 Uhr unter 01805/24636299 (0,12 €/min., 0,50 € Aufschlag pro Ticket) oder kostenlos unter www.cinemaxx.de

SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 4,00 €, Kinder 3,00 €
Happy Hour (Donnerstags vor 17.00 Uhr, außer feiertags) 3,90 €;
Mo.+Mi., Do. ab 17.00 Uhr 5,50 €; Fr.-So., feiertags 6,90 €;
Kinder bis einschl. 11 Jahre 3,90 €; Logen- und Überlängenzuschlag

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • 03 45 / 2 25 25 55

Thüringen

Thüringer Meer / Schiefergebirge
Hotel mit Herz „Am Schlossberg“ in Ziegenrück
Ab in den Herbst!
Saale - Rennsteig - Seenland
☎ 03 64 83/7 50 · Fax 7 51 50
www.hotel-am-schlossberg-ziegenrueck.de

Ü/F/HP ab 30,- € p.P./Tg

Urlaub in den Thüringer Bergen im Landhotel „Glanzberg“
ÜF p.P. 20,- € p.P., HP p.P. 28,- € p.P., Kinderermäßigung.
Tel.: (03 67 36) 2 22 06
www.glanzberg.de

Fichtelgebirge

Herzlich willkommen im Fichtelgebirge
95485 Warmensteinach
Alle Zimmer mit DU/WC, Lift, Frühstücksbuffet, Salatbuffet, HP/VP, Menüwahl, Abendunterhaltung, Ausflugs- und Freizeitmöglichkeiten, Kinderermäßigung, bei 1 Woche Aufenthalt Preisnachlass, bitte Prospekte anfordern.

Hotel Wetzstein
Tel: 09 27 73 44 Fax: 3 64
www.hotel-wetzstein.de
e-mail: info@hotel-wetzstein.de

Allgäu

OBERSTDORF/ALLGÄU
3*FeWo, kostenl. TV, Sauna + Solarium, 34-74 €/Tag. Tel. 0 93 52 / 28 16, www.muthig-fewo.de

Brandenburg

Herbst-Urlaubsangebot in Ferch, direkt am Schwielowsee. FeWo für 4-6 Pers. für 55,- € ab sofort frei (65 m², 2 Zi., Küche, Dusche, TV, sep. Eingang). Dampferfahrten möglich, Potsdam, Werder, Caputh und Berlin gut zu erreichen, viele Wandermöglichkeiten, Fahrradausleihe vorhanden, Angebot für Wassersport und Ballonfahrten. Haustiere willkommen. Buchungen auch für Weihnachten und Silvester. **Tel. 01 74 / 6 40 07 89**

Mecklenb.

Herbst - Pilze - Hirschbrunft
Hotel „Jagdschloss Waldsee“
7x ÜNB/Fr./Menü/Grill oder Schlachtebuffet für 244,- € p.P. **aber nur 6 x bezahlen: 210 €**
Wochenende: 2 ÜN/HP/Grill im DZ für 2 Pers. 142,- € m. Schlachtefest-Tanzabend 158,- €
Telefon 03 98 20 - 3 37 70

Harz

Urlaub im Harz Ihr preiswertes Urlaubsziel!
7 Übern., Frühstück, Abendbrot, (Mittag möglich). Abholung u. Rückfahrt, Kurtaxe, 186 EUR p.P., TV, DU/WC. Eigenanreise 166 EUR p.P. Waldnähe, Sonnenterr., Grillabend, Harzfahrten.
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2, 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Rhein

Haus Gisela
55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de
„Einmal am Rhein ...“
Urlaub im Weltkulturerbe Romantischer Mittelrhein
Wir bieten Ihnen 3 gemütliche Ferienwohnungen von 38 - 90 qm. Unverbindlich Prospektmaterial!

Weserbergl.

Pension GORIAL, Hasenanger 11 - Rehwechel 20
31020 Salzhemmendorf OT Lauenstein
Tel. (0 51 53) 68 08
BEI UNS IST DER EURO NOCH 2,- D-MARK WERT!
Übern. m. reichh. Frühstück im DZ 15,- €/P. Teilw. mit Küchenbenutzung, verbilligte Karten für Thermalbad.

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A, Tel. 038293/606-40, Fax -44
27.9.-4.10. Ü/F 2 Pers. = 350,- €
4.10.-12.10. Ü/F 2 Pers. = 400,- €
Herzlich willkommen!

Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52

Erzgebirge

Auf in den Herbsturlaub GASTHAUS „Kobär“
Oberbärenburg im Ost-Erzgebirge
Ab 22,- € pro Pers./Tag im Doppelzimmer m. DU/WC, TV u. Telefon, inkl. Frühst. Kinder bis 3 J. frei, bis 15 J. 50 % im Zi. der Eltern.
Info & Hausprospekt „Gasthaus Kobär“, ☎ 03 50 52 / 61 40
Fam. Ralph Kappelt, 01773 Oberbärenburg, Ahornallee 3,
www.gasthaus-kobaer.de

Niederbayern

Landhotel-Gaststätte
Forellenhof Oase der Ruhe
84364 Bad Birnbach OT Freiling
Tel. 0 85 65 / 2 59, Fax: 96 48 87
Hallenbad, fam. Atmosphäre und feine bayer. Küche, 7 Ü/HP 280,- € p.P. inkl. 4xRottal-Therme (je 5 h Wellness)
Kurzfristig buchbar
www.badbirnbach.de/forellenhof

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 09, 40.11 qm, Einbauküche, Badewanne, KM 200,61 EUR Verhandlu, NK 80,22 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10291)

1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 09, 31.06 qm, Einbauküche, Dachgeschoss, Badewanne, KM 210,00 EUR Verhandlu, NK 55,91 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10273)

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Türkstr. 7, 38.00 qm, Badewanne, KM 234,- EUR, NK 75,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12965)

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Nauestr. 11, 44.00 qm, Dusche, KM 282,- EUR, NK 85,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12967)

1-R.-Wohnung in der Anhalter Straße 11 zu vermieten. Wfl. 23,10 qm für 254,74 EUR Warmmiete, Tel. (0345) 23 35 90

2-Zimmer-Wohnungen

Vermieter sehr schöne, vollmod. **2-R-DG-Whg.** m. Balkon, 75 qm, KM 330,- EUR zzgl. NK, sowie freierw. **3-R-Whg.** 60 qm, KM 300,- EUR zzgl. NK, PKW-Stellplatz, Gartennutzung, in Teusenthal-Bahnhof, und **Sozialwohnung** 47 qm, Tel. 0172/3426027.

2-Zimmer-Wohnung Dryanderstraße 13, 2. OG zu vermieten. Wfl. 67,13 qm, KM 4,60 EUR/qm, zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90

2-Zimmer-Wohnung, Halle, Innenstadt, 83.60 qm, Balkon, Lift, Badewanne, Garten, KM 551,56 EUR, NK 150,43 EUR, Prov. 1,16 MM, MKA Maklerbüro Kurt Acksteiner, Herr Acksteiner, 0345/8047126 (ID: ost66-38427)

2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Parkstr. 21, 50.09 qm, Balkon, Badewanne, KM 275,50 EUR Verhandlu, NK 100,18 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10199)

2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Parkstraße Ecke Charlottenstraße 24 - 02, 58.92 qm, Badewanne, Haustiere erlaubt, KM 294,60 EUR Verhandlu, NK 106,06 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10211)

2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Parkstr. 17, 53.77 qm, Balkon, Badewanne, KM 295,74 EUR Verhand-

Kleine, helle 2-Zimmer-Wohnung im Norden von Halle, ca. 46 qm, EG, bevorzugte Wohnlage, Einkaufsmöglichkeit in nur 2 Minuten, ideal für einen ruhigen Lebensabend in Trotha - Plutostraße 4 zu vermieten!
Weitere Angebote unter www.wgfreiheit.de
HW „Freiheit“ e.G.
kostenfrei 0800-40 111 40

ipb Immobilien-Planungs-Gesellschaft mbH

2-RW mit Balkon

Innenstadt Halle komplett saniert mit Küche, Bad (Dusche, Wanne), Parkett Mietpreis auf Anfrage

Kontakt: Tel. 03 45 / 2 99 85-0
e-mail: st.becker@ipb-bwb.de

lu, NK 107,54 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: IGY12-10095)

2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 07, 61.35 qm, Badewanne, KM 306,75 EUR Verhandlu, NK 110,43 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: IGY12-10115)

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung Dryanderstr. 13, mit WBS zu vermieten. Wfl. 81,96 qm, KM 4,60 EUR/qm zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90

Hochwertige 3-Zimmer-Wohnung Franz-Schubert-Str. 5 zu vermieten m. Parkett/Südbalkon, Gäste-WC. Wfl. 97,44 qm, 1. OG, KM 6,00 EUR/qm, zzgl. NK. Fahrstuhl im Haus, Stellplatz mitbar. Tel. (0345) 23 35 90

Traummaße

WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

3-Zimmer-Wohnung Reideburg/Altbau als Maisonette zu vermieten. Wfl. 70 qm, KM 380,00 EUR zzgl. NK. Tel.

Großes Mieterfest am 29.09.2004 ab 15.00 Uhr in Heide-Nord

Innenhof Kolkturning / Lunzbergring
Besuchen Sie uns und besichtigen Sie unsere Musterwohnungen! Mit musikalischer Unterhaltung und Clown Ebs, mit Hüpfburg und Rennsimulator kommt bestimmt keine lange Weile auf!
HW „Freiheit“ e.G.
Freyburger Str. 3, 06132 Halle, Tel. 0345 / 77 54-0

Eine Wohnung für Jung & Alt

Sanierte 3-Zimmer-Wohnung in Halles alter Südstadt - E.-Brändström-Str. 113 mit ca. 66 qm ab sofort zu vermieten!
Weitere Infos unter 0345 / 2 90 20 86 oder kostenfrei unter 0800 / 40 111 40
HW „Freiheit“ e.G.

(0345) 23 35 90

3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Saaleue, Mansfelder Str. 43, 70.00 qm, Dachgeschoss, Tageslichtbad, Badewanne, Dusche, KM 357,70 EUR, NK 122,50 EUR, Hebecker Hausverwaltungs GmbH, Herr Möckel, 0345 / 29248-0 (ID: CGM86-34327)

3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Geiststr. 31, 74.50 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, WG geeignet, KM 357,74 EUR, NK 156,51 EUR, Hebecker Hausverwaltungs GmbH, Herr Möckel, 0345 / 29248-0 (ID: CGM86-37439)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Steinweg 46/47, 96.43 qm, KM 444,- EUR, NK 116,- EUR, Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Jost, 0345/2003260 (ID: CWP24-11242)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Pfännerhöhe 30, 63.20 qm, Balkon, Badewanne, KM 330,38 EUR, NK 110,55 EUR, Hebecker Hausverwaltungs GmbH, Herr Möckel, 0345 / 29248-0 (ID: CGM86-37436)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Cansteinstr. 1, 60.70 qm, KM 358,- EUR, NK 110,- EUR, Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Jost, 0345/2003260 (ID: CWP24-11014)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Gustav-Hertzberg-Str. 15, 62.00 qm, Balkon, KM 167,- EUR, NK 65,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12961)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Wörlitzer Str. 26, 54.00 qm, Badewanne, KM 304,- EUR, NK 126,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12962)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherplatz 9, 88.00 qm, Du-

NORDLANDKREUZFAHRTEN 2005

Jetzt buchbar für alle Routen und Termine



1. Metropolen der Ostsee (9 Tage)

Termine: 22.05. / 30.05. / 24.06. / 30.07. / 14.08.

Route:

Kiel, Seetag, Stockholm, Helsinki, St. Petersburg (2 Tage), Tallin, Visby, Kiel

Katalogpreis:

innen ab 1.290,-

WDK Preis

innen ab **990,- Euro**

p.P./Doppelkabine

2. Norwegische Fjorde (8 Tage)

Termine: 07.06. / 07.08. / 22.08.

Route:

Kiel, Seetag, Bergen, Hellesylt/Geiranger, Flam, Kristiansand, Oslo, Kiel

Katalogpreis:

innen ab 1.190,-

WDK Preis

innen ab **890,- Euro**

3. Nordkap (11 Tage)

Termin: 14.06.

Route:

Kiel, Seetag, Geiranger, Hellesylt, Seetag, Tromsø, Honningsvåg, Hammerfest, Seetag, Molde, Andalsnes, Bergen, Seetag, Kiel

Katalogpreis:

innen ab 1.990,-

WDK Preis

innen ab **1.590,- Euro**

4. Nordkap u. Spitzbergen (11 Tage)

Termin: 16.07. - 30.07.

Route:

Kiel, Seetag, Bergen, Molde, Andalsnes, Seetag, Tromsø, Seetag, Magdalenefjord, Nyalesund, Longyearbyen, Honningsvåg, Hammerfest, Seetag, Hellesylt, Geiranger, Seetag, Kiel

Katalogpreis:

innen ab 2.390,-

WDK Preis

innen ab **1.990,- Euro**

5. Nordkap u. Island (15 Tage)

Termin: 02.07. - 16.07.

Route:

Kiel, Seetag, Hellesylt, Geiranger, Trondheim, Gravdal, Honningsvåg, 2 Seetage, Akureyi, Reykjavik, Seetag, Kirkwall (GB), Leerwick (GB), Seetag, Kiel

Katalogpreis: innen ab 2.390,-

WDK Preis innen ab **1.990,- Euro**

Der Transfer ist ab Leipzig, zu ausgewählten Terminen auch ab Halle, Dessau, Berlin (weitere Zustiege auf Anfrage) anbieterbar.

Zu ausgewählten Vor- und Nachsaison-Terminen erhalten Sie einen Kabinenbonus von 50,- Euro, zu den Seereisen Spitzbergen u. Island von 100,- Euro.

Beratung und Buchung im WDK (Welt der Kreuzfahrten) Büro:



GO & FLY Leinen los
An der Moritzkirche 2
06108 Halle, Tel. 2 10 05 11

Geiststr. 18
06108 Halle, Tel. 3 88 48 - 0

Auf Wunsch können Sie einen Termin in Ihrer vertrauten Umgebung vereinbaren. Wir kommen gern zu Ihnen!

Detailinformationen zu allen Objekten mit ID-Nummer im Internet unter www.wohlfinder.de

**R & H BAUGRUNDSTÜCKE
GARANTIERT BINDUNGSFREI
UND VOLL ERSCHLOSSEN**
ÜBER 100 GRUNDSTÜCKE FÜR IHR INDIVIDUELLES
EINFAMILIEN- ODER DOPPELHAUS
WWW.WOHN-PARK-HUFEISENSEE.DE

VON 210 m² - 750 m²
BESUCHEN SIE UNS VOR ORT IN DER DELITZSCHER STR./ZUM HUFEISENSEE
AM SA./SO. 14.00 - 17.00 ODER DI./DO. VON 14.00 - 19.00 UHR
RAHMANN UND HOFF PROJEKTENTWICKLUNG GMBH & CO. KG
HERR POWILLEIT, TEL.: 0345 - 68 68 466, oder TEL.: 034493 - 22 545

sche, KM 518,- EUR, NK 197,- EUR,
Bauverein für Kleinwohnungen e.G.,
Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-
12963)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lu-
therplatz, Max-Reger-Str. 6, 63.00 qm,
Balkon, Badewanne, KM 404,- EUR,
NK 118,- EUR, Bauverein für Kleinwoh-
nungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123
(ID: VLP71-12964)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lu-
therplatz, Merseburger Str. 68, 62.00 qm,
Dusche, KM 311,- EUR, NK 116,- EUR,
Bauverein für Kleinwohnungen e.G.,
Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-
12968)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lu-
therplatz, Nauestr. 7, 72.00 qm, Bade-
wanne, KM 461,- EUR, NK 134,- EUR,
Bauverein für Kleinwohnungen e.G.,
Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-
12969)

3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, In-
nenstadt, Dorotheenstr. 1a, 92.58 qm,
Badewanne, KM 462,90 EUR Verhand-
lu, NK 175,90 EUR, HNC Vermögens-
verwaltungsgesellschaft mbH, 0172-
9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-
10227)

Raumspender

WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, In-
nenstadt, Preßlersberg 03, 79,99 qm, Ein-
bauküche, Badewanne, KM 507,94
EUR Verhandlu, NK 143,98 EUR, HNC
Vermögensverwaltungsgesellschaft
mbH, 0172-9336512, 0345-2003358
(ID: IGY12-10135)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, In-
nenstadt, Preßlersberg 03, 81,42 qm, Ein-
bauküche, Dachgeschoss, Badewanne,
KM 480,00 EUR Verhandlu, NK 130,-
EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesell-
schaft mbH, 0172-9336512, 0345-
2003358 (ID: igy12-10213)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, In-
nenstadt, Beyschlagstr. 29, 56,60 qm,
KM 311,30 EUR Verhandlu, NK 96,22
EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesell-
schaft mbH, 0172-9336512, 0345-
2003358 (ID: igy12-10188)

4-Zimmer-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, In-
nenstadt, Thomasstr. 18, 89,00 qm,
KM 490,- EUR, NK 201,- EUR, Bau-
verein für Kleinwohnungen e.G., Herr
Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-
12677)

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, In-
nenstadt, Südstr. 5, 113,00 qm, Lift, Ta-
geslichtbad, Badewanne, KM 452,-
EUR, NK 226,- EUR, Mickasch Immo-
bilien, Frau Mickasch, 0345-503265 (ID:
TQ154-10280)

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, In-
nenstadt, Wegscheiderstr. 14, 105,00 qm,
Balkon, Tageslichtbad, Dusche, Hausti-
ere erlaubt, KM 429,45 EUR, NK 188,10
EUR, Mickasch Immobilien, Frau
Mickasch, 0345-503265 (ID: TQ154-
10229)

ipb Immobilien-
Planungs-
Besitzgesellschaft mbH

4-RW mit Balkon
Innenstadt Halle
komplett saniert mit
Küche, Bad (Dusche,
Wanne), Parkett
Mietpreis auf Anfrage

Kontakt: Tel. 03 45 / 2 99 85-0
e-mail: st.becker@ipb-bwb.de

Hochwertige 4-Zimmer-Wohnung Rei-
deburg, Wfl. 110,24 qm mit Dachterras-
se, Laminatboden, Bad mit Eckbadewan-
ne, Dusche, Bidet, sep. Gäste-WC für
6,00 EUR/qm Kaltmiete zzgl. NK zu ver-
mieten. Tel. (0345) 23 35 90

4-Raum-Galeriewohnung (108 qm) in
der Herrenstraße mit Eckbadewanne,
Dusche, Gäste-WC zu vermieten. KM
5,50 EUR zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90

4-Raum-Wohnung (89,80 qm) in der
Philipp-Müller-Straße zu vermieten. KM
521,52 EUR zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90

4-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Pau-
lusviertel, Schillerstr. 55, 99,87 qm, Bal-
kon, Einbauküche, Badewanne, KM
589,23 EUR Verhandlu, NK 189,75
EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesell-
schaft mbH, 0172-9336512, 0345-
2003358 (ID: igy12-10249)

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle,
Westliche Neustadt, Ibsenweg 4, 69,85
qm, Badewanne, Abstellraum, KM
245,18 EUR, NK 165,29 EUR, Wohn-
nungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau
Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-
10661)

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle,
Westliche Neustadt, Ibsenweg 4, 69,85
qm, Badewanne, Abstellraum, KM
245,18 EUR, NK 210,59 EUR, Wohn-
nungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau
Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-
10662)

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle,
Westliche Neustadt, Ibsenweg 4, 69,85
qm, Badewanne, Abstellraum, KM
261,48 EUR, NK 178,79 EUR, Wohn-
nungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau
Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-
10663)

5-Zimmer-Wohnungen

5-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle,
Nördliche Neustadt, Robert-Bunsen-Weg
10, 78,18 qm, Balkon, KM 357,05 EUR,
NK 150,53 EUR, Wohnungsgenossen-
schaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673
42 07 (ID: WPG87-12037)

5-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle,
Westliche Neustadt, Wippraer Weg 3,
85,55 qm, KM 374,99 EUR, NK 140,49
EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna
e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID:
WPG87-11908)

5-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle,
Westliche Neustadt, Wippraer Weg 1,
82,05 qm, Badewanne, KM 317,49 EUR,
NK 211,02 EUR, Wohnungsgenossen-
schaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-
673 42 47 (ID: WPG87-12094)

5-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle,
Westliche Neustadt, Ibsenweg 4, 69,85
qm, Badewanne, Abstellraum, KM
245,18 EUR, NK 165,29 EUR, Wohn-
nungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau
Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-
10662)

Radde
vom Immobilien

Mitglied im Verband Deutscher Makler

SUCHEN IN HALLE
und Randlagen
für finanzkräftige Kundschaft
Ein- u. Zweifamilienhäuser, Villa in jedem
Zustand sowie Baugrundstücke

Wittekindstr. 26, 06114 Halle
Tel. 0345 / 52 16 98-0
Fax 0345 / 52 16 98-8
www.radde-immobilien.de

Westliche Neustadt, Hamelner Str. 11,
100,50 qm, Balkon, Badewanne, zwei-
tes WC, KM 420,- EUR, NK 155,- EUR,
Frau Grabau, 0345 / 684 8123 (ID:
BPF33-10001)

5-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle,
Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 20,
100,54 qm, Balkon, Badewanne, KM
375,60 EUR, NK 201,28 EUR, Wohn-
nungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau
Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-
12193)

5-Zimmer-Wohnung, 06128 Halle, Sil-
berhöhe, Erich-Kästner-Str. 39, 77,83
qm, Balkon, Badewanne, KM 314,56
EUR, NK 148,55 EUR, Wohnungsgenos-
senschaft Leuna e.G., Frau Röbler, 0345-
780 76 94 (ID: WPG87-12715)

5-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Sil-
berhöhe, Hanoier Str. 26, 101,00 qm,
Balkon, Badewanne, KM 335,06 EUR,
NK 201,64 EUR, Vermietungs-Service,
0345-5271065 (ID: FXU67-20192)

5-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Sil-
berhöhe, Guldenstr. 43, 100,83 qm, Bal-
kon, KM 394,82 EUR, NK 175,57 EUR,
Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G.,
Frau Röbler, 0345-780 76 94 (ID:
WPG87-12730)

Gewerbeobjekte

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide
Nord, Grasnellenweg Lettiner Einkaufs-
Oase 02, Verkaufsfläche 57,57 qm, Ge-
samtfläche 57,57 qm, KM 500,00 EUR
Verhandlu, NK 230,28 EUR, HNC Ver-
mögensverwaltungsgesellschaft mbH,
0172-9336512, 0345-2003358 (ID:
igy12-10218)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide
Nord, Grasnellenweg Lettiner Einkaufs-
Oase 02, Verkaufsfläche 61,76 qm, Ge-
samtfläche 61,76 qm, KM 617,60 EUR
Verhandlu, NK 274,04 EUR, HNC Ver-
mögensverwaltungsgesellschaft mbH,
0172-9336512, 0345-2003358 (ID:
igy12-10219)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide
Nord, Grasnellenweg Lettiner Einkaufs-
Oase 02, Verkaufsfläche 61,76 qm, Ge-
samtfläche 61,76 qm, KM 617,60 EUR
Verhandlu, NK 247,04 EUR, HNC Ver-
mögensverwaltungsgesellschaft mbH,
0172-9336512, 0345-2003358 (ID:
igy12-10220)

Wohnfühlen

WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide
Nord, Grasnellenweg Lettiner Einkaufs-
Oase 02, Verkaufsfläche 111,69 qm, Ge-
samtfläche 111,69 qm, KM 1116,90 EUR
Verhandlu, NK 446,76 EUR, HNC Ver-
mögensverwaltungsgesellschaft mbH,
0172-9336512, 0345-2003358 (ID:
igy12-10221)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide
Nord, Grasnellenweg Lettiner Einkaufs-
Oase 02, Verkaufsfläche 89,22 qm, Ge-
samtfläche 89,22 qm, KM 892,20 EUR
Verhandlu, NK 356,88 EUR, HNC Ver-
mögensverwaltungsgesellschaft mbH,
0172-9336512, 0345-2003358 (ID:
igy12-10222)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide

**Schöne
Doppelhaushälfte**
„Märkisches Landhaus“ in vollmassi-
ver Bauweise in Kanena; Nähe Hufei-
sensee. 115 m² Nettowohnfläche für
nur 99.990,00 €
(schlüsselfertig ohne Maler und Fußboden,
Fliesen in Bad vorhanden)
zzgl. Grdst. (voll erschlossen) 45.000,00 €
Tel. Büro Halle/Sietzsch (03 46 02) 4 10 56
oder Büro Zahna (03 49 24) 2 02 35
www.m-landhaus.de

Nord, Grasnellenweg Lettiner Einkaufs-
Oase 02, Verkaufsfläche 39,30 qm, Ge-
samtfläche 39,30 qm, KM 393,00 EUR
Verhandlu, NK 157,20 EUR, HNC Ver-
mögensverwaltungsgesellschaft mbH,
0172-9336512, 0345-2003358 (ID:
igy12-10223)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide
Nord, Grasnellenweg Lettiner Einkaufs-
Oase 02, Verkaufsfläche 64,37 qm, Ge-
samtfläche 64,37 qm, KM 643,70 EUR
Verhandlu, NK 257,48 EUR, HNC Ver-
mögensverwaltungsgesellschaft mbH,
0172-9336512, 0345-2003358 (ID:
igy12-10224)

Nutzfläche 159,15 qm in der Herrenstra-
ße 18 (ehemals Chinarestaurant/Gastro-
nomie), Mietpreis: VB, ab sofort zu ver-
mieten. Tel. (0345) 23 35 90

Kaufobjekte
1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, In-
nenstadt, Mühlweg 34 - WE 7, 124,22
qm, Balkon, Badewanne, Dusche, PKW
Stellplatz, Parkett, KP k.A., Prov k.A.,
Eurofinanz Kapitalmanagement GmbH,
Herr Heidenreich, 0345/52666957 (ID:
XBL55-10006)

1-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Pau-
lusviertel, Kapitalanleger Aufgepasst 1,
47,38 qm, Balkon, Tageslichtbad, Bade-
wanne, KP 37.900,- EUR, Prov k.A.,
Eurofinanz Kapitalmanagement GmbH,
Herr Heidenreich, 0345/52666957 (ID:
xbl55-10074)

1-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle,
32,00 qm, KP 38.500,- EUR, Prov 3,48
% des Preises, Immobilien-Partner24
GmbH, 0170-8317306, 02771-829070
(ID: dow15-10002)

Einfamilienhäuser

Einfamilienhaus, Halle, 146,00 qm, KP
189.800,- EUR, Prov k.A., MKA Mak-
lerbüro Kurt Acksteiner, Herr Acksteiner,
0345 / 8047126 (ID: ost66-38400)

Einfamilienhaus, Halle, Kröllwitz,
128,20 qm, KP 192.150,- EUR, Prov
k.A., MKA Maklerbüro Kurt Acksteiner,
Herr Acksteiner, 0345 / 8047126 (ID:
ost66-38406)

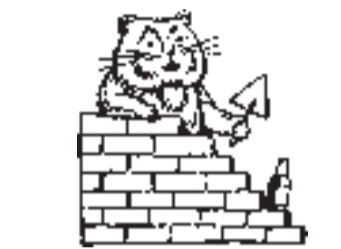
Doppelhaushälfte, 06120 Halle, Heide
Süd, Feldschlösschen 0, 113,00 qm, Ta-
geslichtbad, Badewanne, zweites WC,
Dusche, KP 158.500,- EUR, Prov k.A.,
ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer
Gebäudemanagement, Hammer, 0345-
4789766 (ID: ALH69-10317)

KÖNIG
heike-koenig-immobilien.de

Reihenhaus, 06120 Halle, Heide Süd,
Klettenweg 0, 103,00 qm, Tageslichtbad,
Badewanne, zweites WC, Dusche, KP
131.900,- EUR, Prov k.A., ALTSTADT-
IMMOBILIEN Hammer Gebäudema-
nagement, Hammer, 0345-4789766 (ID:
ALH69-10318)

Einfamilienhaus, 06120 Halle, 146,00
qm, KP 124.000,- EUR, Prov k.A., Ver-
sicherungs- & Immobilienbüro A. Pro-
ske, Proske, 0345/2003260 (ID: CWP24-
10715)

F Sichern Sie sich Ihr
voll erschlossenes
Baugrundstück
in Landsberg
„Am Kapellenberg“
415 - 823 m², EFH u. DH
Tel. 0171 / 1451357
Fax 034602 / 52168
FAHRION • IMMO



DÖLAU am Wald
ab 117.600 EUR
Haus Novento RH ca. 814 qm NFL zzgl. Spitz-
boden, inklusive voll erschlossenem Grund-
stück in Dörlau, Hausanschlusskosten, Zuwege,
Gartenterrasse, Stellplatz, 5 Jahre Garantie
MUSTERHAUS Rörigenstraße 27, Dörlau
jeden Sa/So 14-16 Uhr und Mi 15-18 Uhr

SONNENHÜGEL
... ihr neues Zuhause
Sofort einziehen für 124.100 EUR
RH Novento komplett bezugsfertig, inkl. GdSt.
Bungalow 85 qm, mit Grdst. ab 130.500 EUR
baufertige Grundstücke ab 28.200 EUR
MUSTERHAUS Hafeweg 15a, Dautsch
jeden Sa/So 14-16 Uhr und Mi 15-18 Uhr

WEISENBURGER
Wohnbau
0345 - 291700 | www.weisenburger.com

**2 traumhafte ETW
Landrain und Landesmuseum**
3,5 Zi., 90 m² Grdfl., DG, Blick über
Halle, für 99.500,- €
4 Zi., 100 m² Grdfl., Südbalkon,
2. OG, Stellplatz, für 125.000,- €
W.P.I. Immobilien
Tel. (03 45) 9 77 32 34
(01 72) 4 78 59 65, auch Sa./So.

Alles unter einem Dach
**Wir behaupten:
Keiner ist billiger!**
Finanzierung ab 50,00 Euro
• **Dächer** in jeder Ausführung
Ton oder Beton in allen Farben, immer zu
Niedrigst-Preisen
• **Fassaden**, Vollwärmeschutz, Putz-
fassaden
• Fassadenanstriche
• Klinkerfassaden mit u. ohne Dämmung
• Vorgehängte Fassaden, Klinker oder
Putzstruktur
Wie immer konkurrenzlos billig !!!
**Angebote sofort
und kostenlos !**
Wer uns nicht testet,
kennt nicht unsere Preise.
MS-Trendbau GmbH
Kletzenzer Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
Funk 0172 / 5 30 14 14

**Saale-Fenster
Winkler**
Fenster • Türen • Tore • Rollläden
In Kunststoff • Holz • Aluminium
06198 Salzmünde
Benkendorfer Str. 2
Tel. 0171 / 1 87 95 70

**NACH
DEM SCHADEN!
KLUG SEIN**

**KFZ-SCHADENZENTRUM
KÖHLER & PARTNER**
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragspartner

**KFZ-SCHADENS- UND
BEWERTUNGSGUTACHTEN**
Käthe-Kellwitz Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Ernst-Toller-Str. 11 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

Tischlerei Weißenborn
Türen - Fenster - Rollläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß
seit 1946
Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

**M Martin
Lipinski**
Handels- u. Transport GmbH
Wir sorgen für Ihre Wärme ...
Heizöl - bevorraten Sie sich jetzt!
NEU Heizöl - Wärmekonto - Wir beraten Sie gern.
06179 Teutschenthal • Friedrich-Henze-Straße 64
Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr
Telefon (03 46 01) 2 27 16 • Fax (03 46 01) 2 00 75

**10% günstiger
telefonieren.* Sicher!**
* im Vergleich mit den Standard-Tarifen der Deutschen Telekom AG (Stand 1. September 2004)

Premium+ Das neue Spar-Paket
Sie sparen mindestens 10% gegenüber den
Standardtarifen der Telekom und telefonieren
kostenlos mit anderen Premiumkunden.
Strom und Erdgas erhalten Sie zu gewohnt
günstigen Preisen.

Safe+ Das Bonus-Angebot zu Premium+
Gehen Sie auf Nummer sicher! Lassen Sie
Ihre Alarmanlage durch professionelle Alarm-
schaltung rund um die Uhr von Sicherheits-
spezialisten überwachen, und sparen Sie die
Kosten für den Datentransfer.

**Wählen Sie jetzt die NUMMER SICHER,
wir beraten Sie gern: (0345) 581 33 38**

EVH
www.evh.de

Halplus erdgas **Halplus** strom
Hotline: (0345) 5 81 33 38 www.halplus.de